



MACHT. RAHMEN. SINN. TRANSAKTIONSANALYSE 2021

#KONDGTA

40. KONGRESS DER DGTA

14.-16. MAI IN KASSEL



Grußworte	Seite 4 - 9
Kongressinformationen	Seite 10 - 11
Eröffnungsvortrag / Keynotes	Seite 12 - 13
Einführungskurs in die Transaktionsanalyse	Seite 14 - 15
Gesamtübersicht	Seite 16 - 17
DGTA-Tag	Seite 16
Raumpläne	Seite 18 - 19
Rahmenprogramm	Seite 20 - 21
Ankommen im neuen Tag	Seite 22
Themenspaziergang am Samstag	Seite 23
Freitag - Workshops und Vorträge	
11.45 – 13.15 Uhr WS 01-07	Seite 24 - 27
14.45 – 16.15 Uhr WS 08-16	Seite 28 - 32
16.45 – 18.15 Uhr WS 17-25	Seite 33 - 37
Samstag - Workshops und Vorträge	
09.30 – 11.00 Uhr WS 26-34	Seite 38 - 42
14.30 – 16.00 Uhr WS 35-44	Seite 43 - 47
17.15 – 18.45 Uhr WS 45-53	Seite 48 - 51
Sonntag - Workshops und Vorträge	
11.00 – 12.30 Uhr WS 54-62	Seite 52 - 56
Terminkalender der DGTA	Seite 57
Timetable	Seite 58 - 59
Online Workshops und Vorträge	Seite 60 - 69
Liste der Referenten und Referentinnen	Seite 70 - 71
Anzeigen	Seite 72 - 77

„Die Akkreditierung des DGTA-Kongress 2021 als Fortbildungsveranstaltung wurde beantragt.

Wir warten derzeit noch auf die Genehmigung und können voraussichtlich ab Mitte Februar 2021 dazu detaillierte Informationen auf die Kongress-Website einstellen.

Bitte klicken Sie wieder rein: www.dgta-kongress.de

Programmheft zum 40. DGTA Kongress in Kassel 14.-16. Mai 2021

DGTA Tag am 12.-13.Mai 2021

KONGRESSVERANSTALTER - HERAUSGEBER

Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V.

Silvanerweg 8 , 78464 Konstanz

www.dgta.de gs@dgta.de

MACHT. RAHMEN. SINN

Liebe Kongressbesucher,

das würde unserer Gesellschaft gut stehen: Neugierig den Sinn einer Aussage erforschen, sich erfreuen über ungleiche Meinungen und die Möglichkeit, daraus etwas Neues zu fühlen, zu denken und handelnd abzuleiten.

Macht.Rahmen.Sinn, das ist das Thema unseres Kongresses 2021. Die Publizistin Hannah Ahrendt hat mich mit ihren Worten zum Thema Macht inspiriert. Für sie liegt der Sinn der Macht in der Fähigkeit der Menschen, gemeinsam etwas zu schaffen: „[...] einen flüchtigen Moment des Austausches, in dem sie miteinander reden und sich eine gemeinsam geteilte Welt eröffnet [...]“ schreibt Ahrendt in ihrem Buch „Macht und Gewalt“. Die Stärkung der Gemeinsamkeit und der zwischenmenschliche Bezug sind es, die nach Ahrendt der Macht erst einen sinnerfüllten Rahmen geben. Macht hängt also von kommunikativ gelebter Praxis ab. Und wird dadurch erst ins Leben gerufen.

So betont Hannah Ahrendt die humanistische Grundhaltung, der auch die Transaktionsanalyse verpflichtet ist: das Gegenüber wahrnehmen, mit dem Recht auf Selbstbestimmtheit und Entwicklungspotenzial. Neue Wirklichkeiten durch Kommunikation zu schaffen, heißt aber auch, Pluralität und Dissens zu akzeptieren, Unterschiede wahrzunehmen. Reiner Konsens führt zum Verlust des Unterscheidbaren und kann nichts neues erschaffen.

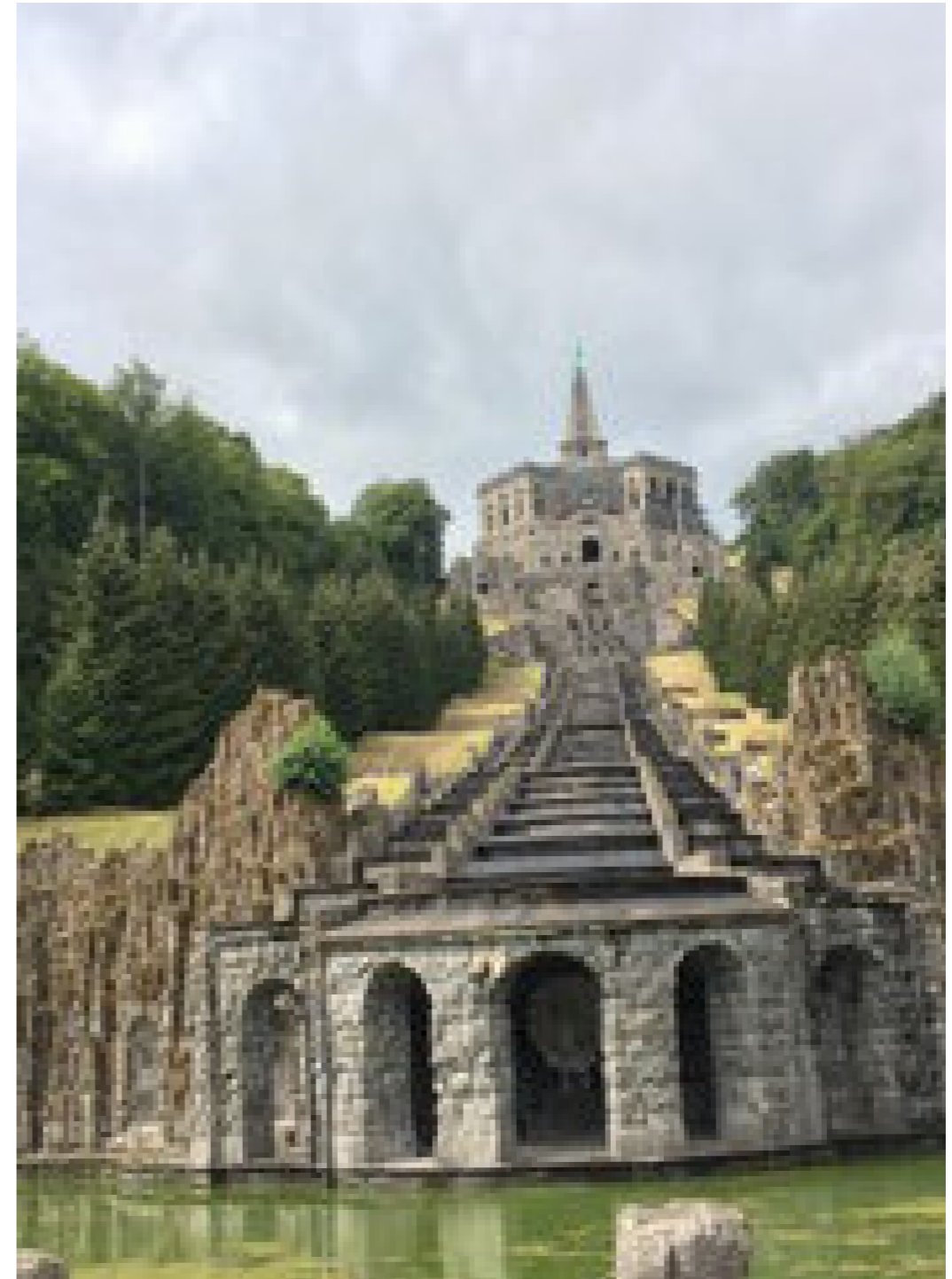
Erst wenn wir Pluralität und Dissens als - Wegmarken zulassen, entstehen – mit Ahrendt gesprochen – Kommunikation und neuer Sinn: „[...] es erschließt sich eine bestimmte Dimension menschlicher Existenz, die dem Menschen sonst verschlossen bleibt und die irgendwie zum vollgültigen ‚Glück‘ gehört.“

Es war das Kongressteam, das für unser alljährliches Treffen dieses aktuelle und treffende Thema gefunden hat. Ich danke für diesen Impuls, von dem viele weitere in diesen Tagen ausgehen werden.



Als Vorsitzende der DGTA begrüße ich alle Kolleg*innen und Gäste, die hier in Kassel persönlich und online zusammen gekommen sind. Ich lade Sie ein, sich gemeinsam mit der Transaktionsanalyse in ihren unterschiedlichen Anwendungsfeldern zu beschäftigen. Ich freue mich darauf, zusammen mit Ihnen einen Kongress zu gestalten, der aus neuen Begegnungen, Gedanken und Einsichten schöpft. Der Pluralität und Dissens zulässt und der die Möglichkeit bietet und den Rahmen bildet, nach einem Sinn zu fragen und zu suchen.

**Für den Vorstand der DGTA e.V.
Christine Behrens, Hamburg**



ZURÜCK

GRUSSWORTE VOM

KONGRESS-TEAM KASSEL

Als wir im Dezember 2019 mit großer Begeisterung die Vorbereitung des DGTA Kongresses 2021 in Kassel übernahmen, wussten wir noch nichts von Hygieneregeln und social distancing als Schutzmaßnahmen. Wir träumten unseren Traum von einem TA-Kongress: NÄHE. KUNST. ENTWICKLUNG. waren die Eckpfeiler unseres Planungsentwurfs.

Dann erreichte uns die Pandemie und warf uns aus unserem bekannten Kongressrahmen. Wir waren durch die harte Grenze von Corona herausgefordert, einen neuen Rahmen zu entwickeln, der Raum gibt für neue Ideen. Und plötzlich entdeckten wir in unserem Kongressvorbereitungsteam, wie viel Inspiration unter uns entstand und dadurch auch Lust, unsere Macht zu gestalten auf neue Art in die Hand zu nehmen. MACHT . RAHMEN . SINN . Das machten wir zum Kongressthema.

In diesen drei Dimensionen konnten wir unter uns in der Krise Kreativität entstehen lassen. Herausgekommen ist ein Konzept, das als Antwort auf Corona, auf gegenwärtige Digitalisierung in der Gesellschaft und auf unser Bedürfnis nach Gemeinschaftserleben im Kongress eine Doppelstruktur geformt hat: den Präsenzkongress in Kassel und den parallelen Online-Kongress. Beide Kongressarten finden gleichzeitig statt und werden durch Streaming-Veranstaltungen vor Ort verbunden.

Unsere mutige Antwort auf Corona ist ein Präsenzkongress in den wunderschönen Räumen des Kongress-Palais, der wegen Corona auf 400 Teilnehmende begrenzt ist. Um die Auswirkungen der Hygieneregeln transaktionsanalytisch zu kreuzen, haben wir Strukturen für sinnliche Räume, für Documenta-inspirierte Spaziergänge, für kreative Begegnungen geschaffen, die von zahlreichen Referent*innen mit hohem Engagement mit Leben gefüllt werden.

Unsere zweite machtvolle Antwort auf Corona und die damit einhergehende Veränderung unserer gesellschaftlichen Begegnungsformen ist der erste DGTA-Online- Kongress. Wir haben unter uns Expert*innen gefunden, welche sowohl Technik als auch Konzeption mit viel Energie und Sachverstand in eine Form gegossen haben. Erfahrene Referent*innen werden diese neuen Wege mit uns allen gehen. Wir werden neue Erfahrungen sammeln, wie Verbundenheit hergestellt werden kann zwischen beiden Formen, wie gemeinsamer Sinn erlebt werden kann.

Wir sind voller Zuversicht, dass unsere transaktionsanalytische Haltung der Co-Kreativität machtvoll ist und auch eventuelle Störungen in Sinn transformieren kann.

von oben links: Iris Faßbender, Ralf Faßbender, Amrei Störmer-Schuppner, Anette Dielmann, Antonia Wiedekind, Gabriele Schneider, Patricia Matt, Barbara Beyer, Cornelia Eifler, Torsten Voller, Sven Golob, Dorothee Abrell, Heike Müller-Lorenz, Michael Bone



ZURÜCK

GRUSSWORTE DER DOKUMENTA

Im Namen der documenta und Museum Fridericianum GmbH freue ich mich, dass Sie den 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse mit dem Thema **Macht.Rahmen.Sinn.**

im Herzen Deutschlands abhalten. Als eine Antwort auf die alltäglichen Herausforderungen und Auswirkungen der globalen Pandemie stellen sich die Potenziale der digitalen Kanäle aktuell als jene zukunftsweisenden Medien dar, in Zeiten von Abstandsgeboten und verschärften Hygieneregeln physisch wie digital neu zueinander zu finden. Kassel bietet hierfür besonders geeignete Rahmenbedingungen, um – vor dem Hintergrund einer reichen Kunst- und Kulturlandschaft – aktuelle Themen der Transaktionsanalyse zu debattieren.

Als Brückenschlag in die Vergangenheit erinnere ich gerne an die documenta 6, die im Volksmund auch als *Medien-documenta* bezeichnet wird und als solche in die Geschichte eingegangen ist. Hier entstand 1977 das Kunstwerk *Rahmenbau* der Architekten- und Künstlergruppe *Haus-Rucker-Co*, das durch seine Platzierung noch heute an die einstige, kulturhistorische Bedeutung des Friedrichs- bzw. Auetors erinnert: Vor gut 200 Jahren erschloss sich von dort aus eine architektonische Blickachse, die die Kasseler Altstadt mit der Landschaft im Auepark verband. Mit der documenta 6 knüpfte ihr Künstlerischer Leiter Manfred Schneckenburger an so manche Themen der vorhergegangenen Ausgaben an und führte sie fort, zugleich brachte er aber auch sehr eigenständige Setzungen und grundlegende Neuerungen hervor, insbesondere bei der Wahl ihrer Medien:

„Wichtige Grundmuster dieser Kunst der 70er Jahre lassen sich auf das Medienthema beziehen: die Tendenz zur Grundlagenforschung und Selbstreflexion der künstlerischen Medien als Realitätssicherung des Künstlers [...], die Tendenz zu analytischer Transparenz des Machens als Gegengewicht zur Vortäuschung dokumentarischer Wirklichkeit [...], die Tendenz zu körperlicher Primärerfahrung in der Plastik als Alternative zu einer sekundär vermittelten Welt.“ [Manfred Schneckenburger, „documenta 6 Kassel“, Katalog, Band 1 „Malerei, Plastik, Performance“, 1977, S. 17]



Dr. Sabine Schormann

Generaldirektorin der documenta und des Museums Fridericianum in Kassel.

Nie zuvor ist bei einer documenta so viel Videokunst zu sehen gewesen und keine andere Ausstellung war bis dahin so weit in die Landschaft vorgedrungen, wie diese 6. Ausgabe. Sie antwortete damit auch auf den Trend, eine unmittelbare Beziehung zwischen Landschaft und Plastik herstellen zu wollen. Die Außenplastik spielte eine herausragende Rolle, konzipierte Schneckenburger im Auepark doch eine Art Freilichtmuseum, in dem sich die jeweilige Plastik stark mit der Situation und mit den besonderen Begebenheiten der Landschaft vor Ort auseinandersetzte. Dies gilt auch für das Kunstwerk *Rahmenbau* von *Haus-Rucker-Co*. Im philosophischen Sinn erweitert das Kunstwerk von *Haus-Rucker-Co* das mit Georg Simmel zu Beginn des 20. Jahrhunderts einkehrende Verständnis eines dialektischen Verhältnisses von Bilderrahmen und Bild, positioniert zwischen *Distanz und Einheit*: „Was der Rahmen dem Kunstwerk leistet, ist, daß er diese Doppelfunktion seiner Grenze symbolisiert und verstärkt. Er schließt alle Umgebung und also auch den Betrachter vom Kunstwerk aus und hilft dadurch, es in die Distanz zu stellen, in der allein es ästhetisch genießbar wird.“ [Simmel, „Zur Philosophie der Kunst – Philosophische und kunstphilosophische Aufsätze“, 1922, S. 46 f.]

Dieses Verständnis war von Aus- bzw. Abgrenzungsmechanismen durch den

Bilderrahmen einerseits geprägt, was diesem **Macht** verlieh, andererseits zugleich auch durch die Idee des Rahmens als Vermittler zwischen Werk und Umwelt, in seiner **sinnstiftenden** Funktion. Steht in Simmels philosophisch-ästhetischer Abhandlung noch das Bild im Mittelpunkt der Rahmung, die eine *dienende Stellung* (S. 51) einnehmen soll, gewinnt in der Arbeit von *Haus-Rucker-Co* das Werk gerade durch seine Abwesenheit an Bedeutung. Mit der aufkommenden Tendenz der Emanzipation der Kunst von ihrer Rahmung, hinweg von der Zweidimensionalität der Wand, hinein in den Raum, avanciert bei *Haus-Rucker-Co* 1977 nun das rahmende Beiwerk selbst zum eigenständigen Kunstobjekt *sui generis*.

Der *Rahmenbau* erinnert in seiner bis heute aktuell gebliebenen Erscheinungsform nicht nur an die einstigen historischen, städtebaulichen Blickachsen, sondern verhandelt zugleich die Relevanz von Perspektivwechseln, Verschiebungen und ihren

Rahmenbedingungen, stets auf der Suche nach neuen Standpunkten, immer an der Schwelle von Kunst und Kultur, Kultur und Natur und von Individuum und Gesellschaft. Zur documenta 6 legte der *Rahmenbau* von *Haus-Rucker-Co* einen materialen Stahlgitterrahmen um die ihn umgebende Landschaft. Noch heute markiert er an dieser Stelle eine symbolische Rahmung, hegt dabei aber nicht den Anspruch, die Landschaft in ihrer Umgebung verändern zu wollen, sondern zielt durch Perspektivsuche auf das kommunikative Wechselspiel von Wahrnehmungsprozessen ab. Und so bleibt es der individuellen Betrachtung selbst überlassen, was oder wer durch den durchlässigen Rahmen hindurchgesehen werden soll, von wo aus der Standpunkt zur Beobachtung eingenommen wird und bis wohin der Blick reicht. Die Perspektive wird eigenständig festgelegt und befindet sich stets und mit jeder neuen Betrachtung im Wandel. Die Wahrnehmung selbst wird zum reflexiven Prozess. Für die Durchführung des Kongresses wünschen wir Ihnen, auch inspiriert vom gemeinschaftlichen Geist der Künstlerischen Leitung der documenta fifteen, dem Kollektiv *ruangrupa*, einen durchweg erfolgreichen Austausch.



ZURÜCK

KONGRESSBEITRAG**Anmeldung und Zahlung bis zum 1. März 2021**

Mitglieder	€ 230.-
Nichtmitglieder	€ 280.-
Studierende/Arbeitssuchende mit Nachweis	€ 90.-

Anmeldung und Zahlung ab dem 2. März 2021

Mitglieder	€ 270.-
Nichtmitglieder	€ 320.-
Studierende/Arbeitssuchende mit Nachweis	€ 90.-

Kostenbeitrag Referent*in

Referent*in lehrend	€ 85.-
Referent*in	€ 65.-

Kostenbeitrag Online-Teilnahme

Online Teilnahme	€ 150.-
Online Teilnahme	€ 40.-
Studierende/Arbeitslose mit Nachweis	

Einführungskurse in die TA

12.05.2021 bis 13.05.2021

101 TA Einführungskurs Präsenz	€ 200.-
101 TA Einführungskurs Präsenz	€ 130.-
Studierende/Arbeitslose mit Nachweis	

101 TA Einführungskurs Online	€ 150.-
-------------------------------	---------

*Die ermäßigten Tarife gelten für Studierende mit einem gültigen Nachweis und Arbeitslose mit entsprechender Bescheinigung.

Nach derzeitigem Stand können ca. 400 Kongressteilnehmer in Präsenz in Kassel vor Ort sein, daher können wir noch keine Zusage machen, ob es Tageskarten geben wird.

FESTABEND AM SAMSTAG

Wir arbeiten mit Hochdruck daran, lasst euch überraschen!

Stornierungsregelungen

Bei Absage zum Kongress oder Absage zum Kurs bis zum 08.04.2021 wird eine Stornogebühr in Höhe von € 50.- erhoben.

Bei Absage nach dem 08.04.2021 wird die gesamte Kongressgebühr/Kursgebühr fällig.

DGTA - Kongressbüro:

Sylvia Maggi
 Bahnhofstraße 2
 78351 Bodman-Ludwigshafen
 Tel. 07773 /920 431
dgta-kongressbuero@dgta.de

Öffnungszeiten Kongressbüro

13.05.2021 - 16.05.2021

Donnerstag	15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	08:00 - 18:00 Uhr
Samstag	08:00 - 18:00 Uhr
Sonntag	08:30 - 13:00 Uhr

Online-Anmeldung für die Präsenzteilnahme ist bis zum 10. Mai 2021 möglich. Danach können Sie sich im Kongressbüro an der Tageskasse in Kassel anmelden.

Für die Anmeldung zu einer Onlineteilnahme gibt es keine Anmeldefrist.

Kongress-Supervision

Für wichtige Anmerkungen, Fragen, Konflikte
 Amrei Störmer-Schuppner, Iris Faßbender,
 Gabi Schneider, Cornelia Eifler

Veranstaltungsort**KONGRESS - PALAIS KASSEL**

Haupteingang für den DGTA Kongress ist
 Holger-Börner-Platz 1, 34119 Kassel

Hier befindet sich auch das KONGRESS-BÜRO

Hotelbuchung**Anreise mit der Bahn****Verpflegung / Mittagessen**

Es gibt eine vielseitige Auswahl an gemütlichen Restaurants rund um das Kongress-Palais!

Hier eine kleine Auswahl!

„WENN DIE SEELE RUHIG WIRD...“ VERZEIHEN UND VERSÖHNEN IN (PAAR)- BEZIEHUNGEN

Friederike von Tiedemann

9:45- 10:45 IM FESTSAAL



Es ist so gut wie unvermeidlich, dass in Paarkonstellationen, die auf Dauer angelegt sind, die Partner einander verletzen und so ihre Beziehung belasten. Damit geraten beide Partner unweigerlich in nicht enden wollende gegenseitige Vorwürfe und Streitereien. Dies schadet im Laufe der Zeit ihrer Liebe und mündet nicht selten in Trennungen. Ausbleibende Versöhnung erschwert zudem eine kooperative Elternschaft oft über Jahre hinweg, gefährdet nachweislich das Kindeswohl und die eigene körperlich-seelische Gesundheit. Die Fähigkeit zur Aussöhnung ist somit eine zentrale Kompetenz, damit Beziehungen auf Dauer beständig und gesund bleiben. In unserer Therapie- und Beratungsarbeit ist es ein wichtiges Thema, an dem wir nicht vorbeikommen, wenn wir professionelle Hilfe leisten wollen. Der Vortrag beleuchtet wichtige Erkenntnisse der Versöhnungsarbeit mit Paaren und Einzelkunden und stellt ein Konzept zur gezielten Steuerung von Versöhnungsprozessen vor.

Kurzvita

Friederike von Tiedemann, Dipl. Psych. Psychologische Psychotherapeutin, Leitung des Hans Jellouschek Institutes Freiburg-Hamburg (HJI), Lehrende für Systemisch-Integrative Paartherapie und Supervision an unterschiedlichen Weiterbildungsinstitutionen im deutschsprachigen Raum, Lehrtrainerin und Beraterin von Führungskräften und Teams, Privatpraxis für Einzel- und Paartherapie, Coaching und Supervision, Buchautorin

Veröffentlichungen

„Das Geheimnis dauerhaften Glücks“, Kreuz Verlag (2011)
 „Schätze in den Trümmern finden“ in L. Reddemann: Zeiten des Wandels, Kreuz Verlag (2013)
 „Versöhnungsprozesse in der Paartherapie. Ein Handbuch für die Praxis“ mit DVD (2017) Junfermann Verlag

KEINE FREIHEIT OHNE PRESSEFREIHEIT.

WARUM DAS GERADE IN ZEITEN EINER PANDEMIE SINN MACHT!

Christian Mihr

11:30- 12:15 IM FESTSAAL



Die Covid-19-Pandemie hat weltweit eine Gesundheitskrise ausgelöst, hat aber auch gravierende Auswirkungen auf die Pressefreiheit. Denn was wir wissen, das wissen wir aus den Medien und das offenbart in Diktaturen und autoritären Systemen oft auch ein Versagen staatlicher Gesundheitspolitik. Regierungen halten Informationen über das Ausmaß der Pandemie zurück. Manche Regime versuchen, die Berichterstattung zu manipulieren. Journalistinnen, Journalisten und ihre Redaktionen werden festgenommen oder angefeindet, weil sie unabhängige Informationen über Virusbekämpfung veröffentlichen. Eine kleine Weltreise der Pressefreiheit zeigt, dass die größten Feinde der Pressefreiheit im Rahmen der Covid 19- Pandemie einmal mehr ihr wahres Gesicht gezeigt

Kurzvita

Christian Mihr ist seit 2012 Geschäftsführer des Deutschland-Büros der internationalen Menschenrechtsorganisation Reporter ohne Grenzen (RSF) die weltweit die Pressefreiheit verteidigt sowie verfolgte Journalistinnen und Journalisten unterstützt. Thematisch interessiert er sich insbesondere für Internetüberwachung und Zensurumgehung, Internet Governance, Medienpluralismus in der digitalen Welt und Geheimdienstkontrolle im digitalen Zeitalter. Regional interessiert er sich vor allem für Kolumbien, Ecuador, Chile, Belarus und Russland. Er beschäftigt sich zudem sehr viel mit der Situation des Journalismus in der Türkei. Vor seiner Tätigkeit bei RSF war er mehrere Jahre Journalist bei Print- und Onlinemedien in Deutschland und Ecuador sowie Dozent in der journalistischen Weiterbildung für eine deutsche Stiftung in Südrussland. Bis heute ist er als Dozent in der journalistischen Weiterbildung und als Lehrbeauftragter zu Fragen der Internet- und Medienregulierung an verschiedenen Hochschulen tätig. Er studierte Journalistik, Lateinamerikanistik und Politikwissenschaft an der Katholischen Universität Eichstätt und der Universidad de Santiago de Chile. Er ist u.a. Mitglied im Kuratorium des Deutschen Instituts für Menschenrechte sowie des Leibniz-Instituts für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut.

Veröffentlichungen

Am besten hier nachschauen! www.reporter-ohne-grenzen.de

ZURÜCK

101 EINFÜHRUNGSKURS IN DIE TRANSAKTIONSANALYSE

Im Kongress-Palais Raum: noch offen max. 10 TN

am 12. und 13. Mai von 10.00 bis 17.30 Uhr (Pause 90 Min.)

Im Einführungskurs werden grundlegende Konzepte der Transaktionsanalyse (TA) vermittelt und diskutiert. Er gibt einen ersten Einblick über das Menschenbild und die Entwicklungen der TA-Theorie. Der Einführungskurs ist für alle Interessierte offen. Insbesondere eignet er sich für Menschen, die an der TA und ihren Konzepten bzw. an einer weiterführenden Ausbildung in TA interessiert sind.

Kursthemen sind u. a.:

- Einführung in und Entwicklung der Transaktionsanalyse – Was ist TA?
- Struktur- und Verhaltensmodell – Wie ist unsere Persönlichkeit aufgebaut und wie beeinflusst dies unser Leben?
- Transaktionen – Wie geht Kommunikation und was braucht eine gelungene Kommunikation?
- Grundbedürfnisse – Welche Grundbedürfnisse hat jeder Mensch?
- Spiele – Was passiert immer wieder mit einem „Geschmäckle“ und wie gelingt’s anders?
- Skript – Was ist das Lebensskript? Wie entsteht es und wie beeinflusst es oft heute unbewusst das Leben?

Der Kursinhalt ist so aufgebaut, dass keine Vorkenntnisse nötig sind, lediglich ein fröhliches Gespannt-Sein. Inputs werden u. a. auf kreativem Weg vermittelt. Sie werden mit Übungen und mit der professionellen bzw. persönlichen Situation der Teilnehmenden verbunden und somit praktisch erfahrbar. Der Kurs dient der Erweiterung des Wissens und der Fähigkeiten im persönlichen und professionellen Kontext, um zum Beispiel sich selbst und die anderen besser zu verstehen und mit ihnen und sich selbst gut umzugehen. Er ist der erste Baustein für die Weiterbildung bspw. zum* zur „Transaktionsanalytischen Berater*in“, „Zertifizierten Transaktionsanalytiker*in“ und ist von der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse (DGTA) anerkannt.

Lehrberechtigte Kursleitung: Beatrice Czekalla PTSTA

Anmeldung erforderlich:

101-Kurs € 200,-

101-Kurs ermäßigt (mit Nachweis) € 130,-

ONLINE - 101 EINFÜHRUNGSKURS IN DIE TRANSAKTIONSANALYSE

ZOOM-Sitzung aus Zürich max. 12 TN

am 12. und 13. Mai 2021 von 10.00 – 16.00 Uhr

Der 2-Tageskurs dient der Einführung in Theorie und Praxis der Transaktionsanalyse und gibt einen Einblick zum Menschenbild, sowie zu den wichtigsten Konzepten und Methoden der TA. Zentrale Themen sind die Grundpositionen der Menschen, Einblick in die inneren Antreiber, Aufbau der Persönlichkeit, Kommunikationsregeln, der unbewusste Lebensplan (Script), echte Gefühle und Ersatzgefühle, positive und negative Zuwendungsmuster, einige psychologische «Spiel»-Muster und der entsprechende Ausstieg aus diesen Mustern. Der Lehrstoff orientiert sich an den Richtlinien der Europäischen Gesellschaft für Transaktionsanalyse EATA.

Der 2-Tageskurs ist die Zugangsvoraussetzung für eine allfällige Weiterbildung in der Transaktionsanalyse. Es ist davon auszugehen, dass nach diesem Einführungskurs, die Frage, sich weiterhin mit der TA zu beschäftigen, für sich persönlich beantwortet werden kann. Zudem ist der Kurs geeignet auf spielerische und ernsthafte Weise, sich selbst näher zu kommen und dabei psychologische «Muster» erkennen zu können, die bisher einfach so hingenommen worden sind. Das Erkennen solcher «Muster» kann zu Veränderungen führen. Natürlich sind solche Veränderungen nicht in einem 2-Tages-Kurs machbar, eine theoretische Erkenntnis ist aber eine gute Voraussetzung dazu.

Kurze Theorieblöcke wechseln sich mit zwischenmenschlichen Dialogen ab. Nach der Anmeldung erhält jeder TN einen (elektronisch übermittelten) Leitfaden zum Kurs. Das Lesen vor Kursbeginn wird dazu beitragen, gleich schon zu Beginn des Kurses der Leitung viele Fragen stellen zu können.

Lehrberechtigte Kursleitung: Jürg Schläpfer TSTA- E

Anmeldung erforderlich.

101-Kurs € 150,-

MITTWOCH UND DONNERSTAG 12 - 13. MAI 2021

Der DGTA-Tag findet entweder als Präsenzveranstaltung oder online statt. Über konkrete Zeiten und Inhalte informieren wir, sobald wir die aktuellen Corona Entwicklungen einschätzen können.

Wir bitten daher um Geduld und freuen uns, wenn Ihr die Tage vorsorglich schon einplant.

FREITAG 14. MAI 2021

09.00 – 09.45	Kongresseröffnung im Festsaal des Kongresspalais
09.45– 10.45	Vortrag: Friederike von Tiedemann, Diplom-Psychologin im Festsaal
	WENN DIE SEELE RUHIG WIRD...- VERZEIHEN UND VERSÖHNEN IN (PAAR-) BEZIEHUNGEN
10.45 – 11.15	In Resonanz mit Friederike von Tiedemann im Festsaal
11.15 – 11.45	Kaffeepause mit Kiosk (Outdoor oder am Platz)
11.45 – 13.15	Workshops 01 - 08
13.15 – 14.45	Mittagspause (siehe auch Restaurant-Empfehlungen)
14.45 – 16.15	Workshops 09 - 17
16.15 – 16.45	Kaffeepause mit Kiosk (Outdoor oder am Platz)
16.45 – 18.15	Workshops 18 - 25
18.15 – 19.00	*Resonanzraum mit Tagesimpressionen im Festsaal
18.15 - 19.00	TA-Theorie in Bewegung im Aschrott-Saal (Info auf Seite 37)
ab 19.00	Rahmenprogramm (Info auf Seite 20)

SAMSTAG 15 MAI 2021

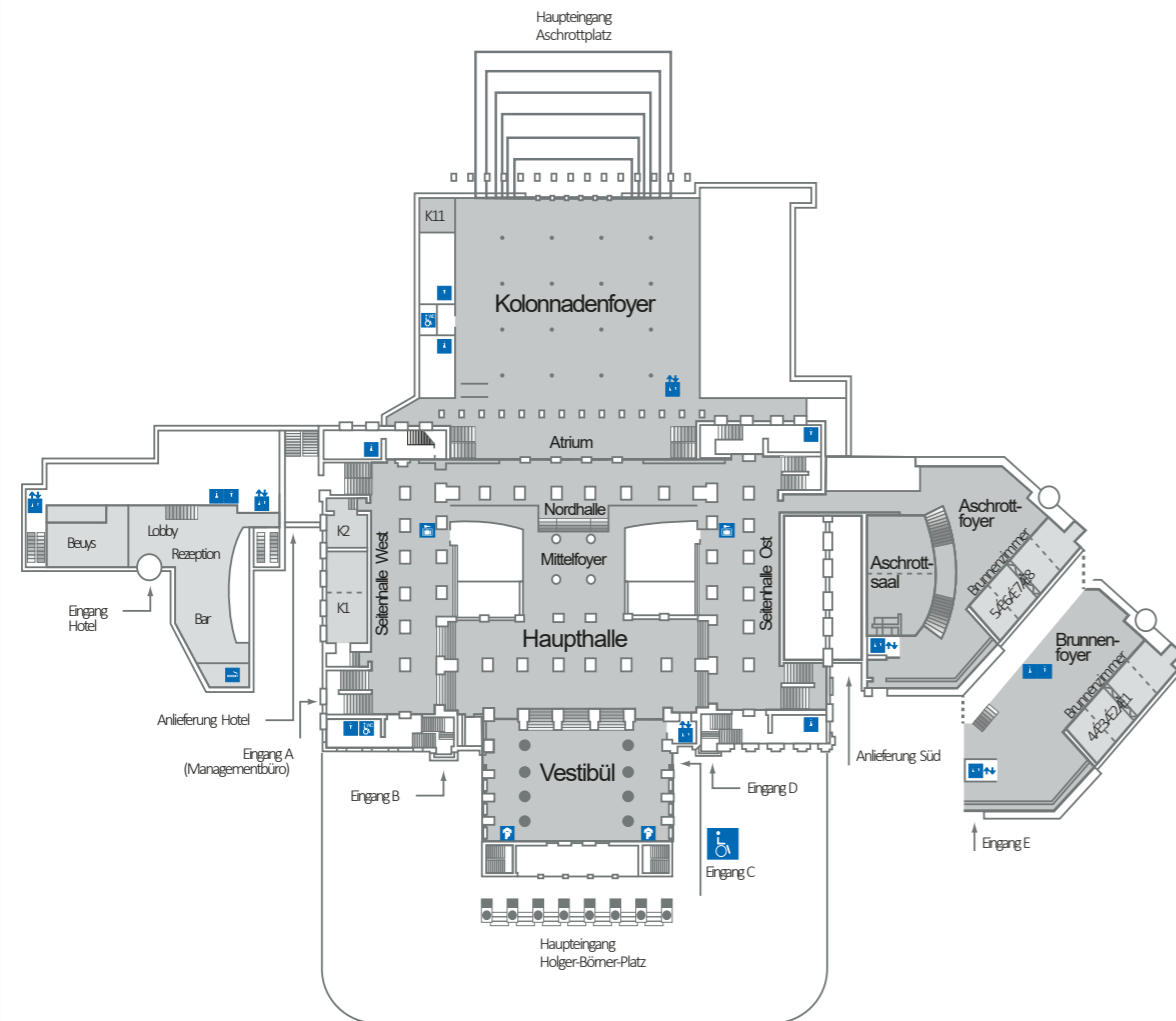
08.00 – 09.00	YOGA - Mit allen Sinnen in den Tag (Konferenz-Zimmer 1)
08.00 – 09.00	Die Klarinette klingt und nimmt Stimmungen auf! (Info auf Seite 22)
09.30 – 11.00	Workshops 26 - 34
11.00 – 11.30	Kaffeepause mit Kiosk (Outdoor oder am Platz)
11.30 – 12.30	Vortrag: Christian Mihr - Journalist und Geschäftsführer bei Reporter ohne Grenzen im Festsaal
	KEINE FREIHEIT OHNE PRESSEFREIHEIT. WARUM DAS GERADE IN ZEITEN EINER PANDEMIE SINN MACHT!
12.30 – 13.00	*Resonanzraum im Plenum (Festsaal)
13.00 – 14.30	Mittagspause (siehe auch Restaurant-Empfehlungen)
14.30 – 16.00	Workshops 35 - 44
16.00 – 16.30	Kaffeepause mit Kiosk (Outdoor oder am Platz)
16.30 – 17.15	Verleihung der Awards im Festsaal
17.15 – 18.45	Ethikkommission und Workshops 45 - 53
ab 20 Uhr	ÜBERRASCHUNGSINSEL- WIR LASSEN UNS ÜBERRASCHEN UND MACHEN ETWAS TOLLES DARAUS!
	SONNTAG 16. MAI 2021
08.00 – 09.00	YOGA - Mit allen Sinnen in den Tag (Konferenz-Zimmer 1)
08.00 – 09.00	Die Klarinette klingt und nimmt Stimmungen auf! (Info auf Seite 22)
09.30 – 10.30	Begrüßung und Verleihung des DGTA Lifetime-Awards – EHRUNG FÜR DAS LEBENSWERKS (FESTSAAL)
10.30 – 11.00	Kaffeepause mit Kiosk (Outdoor oder am Platz)
11.00 – 12.30	Workshops 54 - 62
12.30 – 12.45	*Resonanzraum im Plenum im Festsaal
12.45 – 13.30	Feedback, Goodbye und Übergabe des Staffelstabes nach Osnabrück im Festsaal

*** Raum und Zeit um den Vortrag wirken zu lassen,
die persönliche Resonanz darauf zu spüren und Fragen zu stellen.**

[ZURÜCK](#)

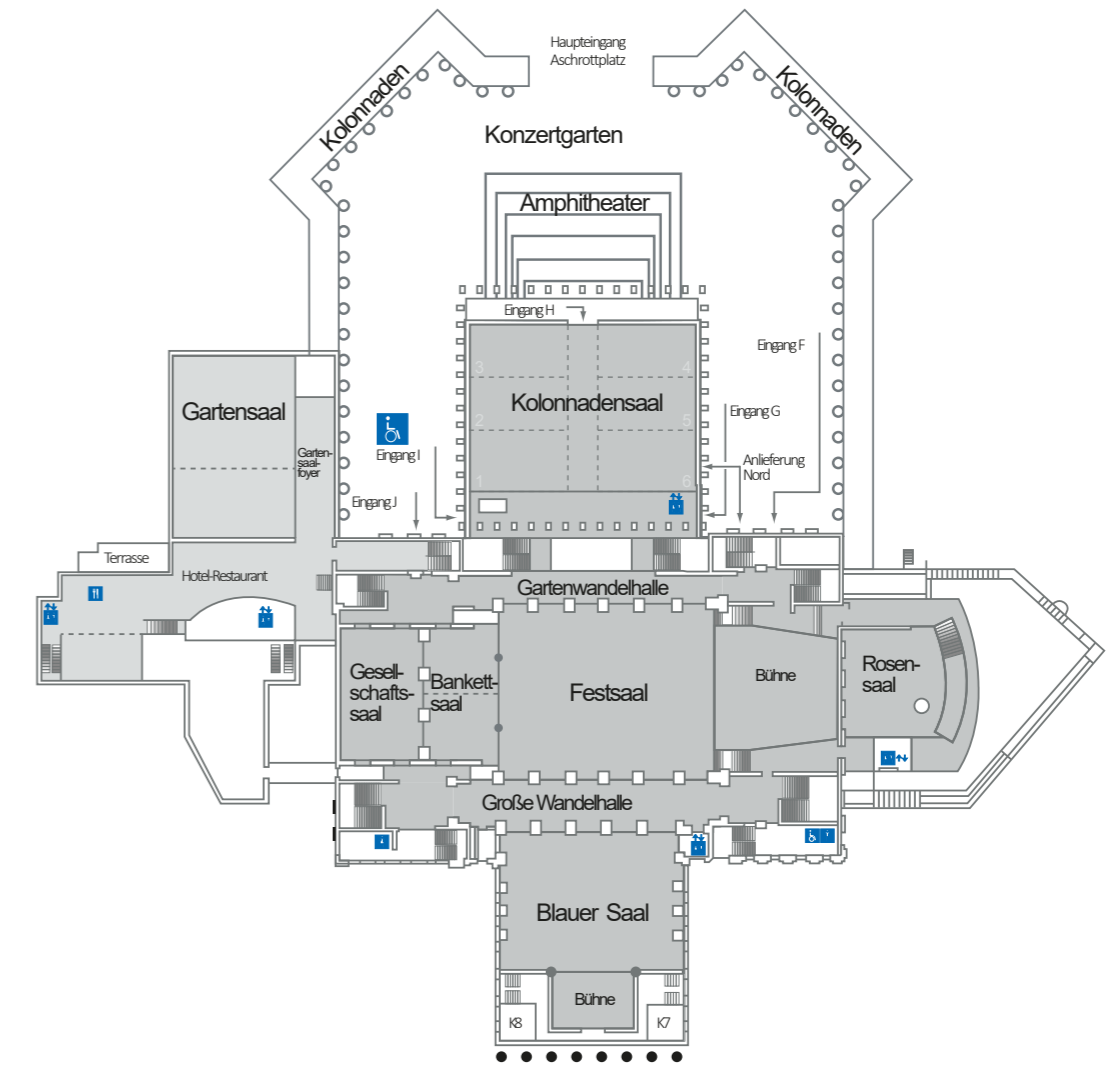
Kassel Kongress Palais

UNTERE EBENE



Kassel Kongress Palais

OBERE EBENE





BRÜDER GRIMM IN KASSEL

Bei jedem von uns wecken die Worte „Es war einmal...“ Erinnerungen an die eigene Kindheit. Mit ihnen beginnen viele Märchen aus der Sammlung der Brüder Grimm, die uns vorgelesen und erzählt wurden oder die wir vorgelesen und erzählt haben. Durch die „Kinder- und Hausmärchen“ sind die Brüder Grimm weltberühmt geworden. Die in Kassel befindliche Handexemplare sind seit 2005 UNESCO-Welterbe. Ihr Werk auf das Sammeln von Märchen zu reduzieren würde ihnen nicht gerecht, haben sie sich doch auch intensiv der deutschen Sprache gewidmet und gelten so als Begründer der Germanistik. Kassel und die Region Nordhessen waren über 30 Jahre Heimat der Brüder Grimm. Begleiten Sie uns auf einem Spaziergang durch Kassel auf den Spuren der Brüder Grimm, ihrer Familie und Freunde.

Dauer: 1 Stunde

Treffpunkt: 19:00 der Ort wird noch mitgeteilt

Kosten: 15,00 Euro

Es können 15 Personen teilnehmen.



DOCUMENTA - AUSSENWERKE

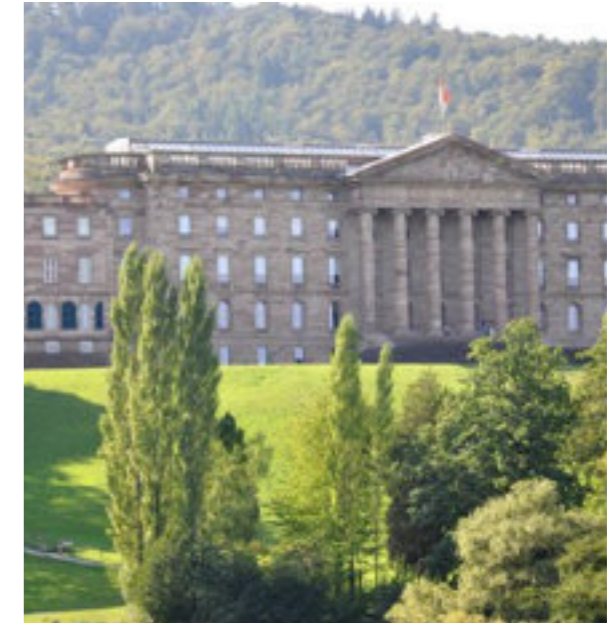
Was 1955 als kleines Rahmenprogramm für die Bundesgartenschau begann, ist heute weltweit eine der bedeutendsten Kunstausstellungen moderner und zeitgenössische Kunst. Unser Rundgang führt Sie zu den Kunstwerken, die von den vergangenen documenta Ausstellungen im Außenbereich in Kassel geblieben sind und erläutert Ihnen die Geschichte dieser Weltausstellung.

Dauer: 1 Stunde

Treffpunkt: 19:00 der Ort wird noch mitgeteilt

Kosten: 15,00 Euro

Es können 15 Personen teilnehmen.



WO EINST DIE KAISER FLANIERTEN

Der Bergpark Wilhelmshöhe mit einer Gesamtfläche von 250 ha ist weltweit einzigartig und geht direkt in den Naturpark Habichtswald über. Genießen Sie eine spannende Führung in Europas größtem Bergpark, einer einzigartigen Komposition aus botanischen Kostbarkeiten und architektonischen Schöpfungen. Waren das Schloss Wilhelmshöhe und der Park einst nur den Fürsten vorbehalten, so ist er heute zu jeder Jahreszeit für die Bürger und Besucher der Stadt ein beliebter Ort der Entspannung und Erholung. Begleiten Sie uns durch diesen wunderbaren Park und überzeugen Sie sich selbst davon, dass auf der Wilhelmshöhe jeder Atemzug einen Taler wert ist – denn davon war bereits der Leibarzt Bismarcks überzeugt. **WICHTIG:** Für diese Führung gibt es 2 Varianten. Die Variante A wandelt auf den Spuren der Kaiser und ist auch für Gäste geeignet, die vor den Steigungen des Bergparks etwas Respekt haben. Die sportliche Variante (B) führt bis zur Löwenburg und legt dabei auch einige Höhenmeter zurück.

Dauer: 1 Stunde

Treffpunkt: 19:00 der Ort wird noch mitgeteilt.

Kosten: 15,00 Euro

Es können 15 Personen teilnehmen.

Für Leib und Seele

Yoga in der Tradition von T. KRISHNAMACHARYA UND T.K.V. DESIKACHAR

CORNELIA EIFLER (ZERTIFIZIERTE YOGALEHRERIN (BDY))

Ich lade Euch ein, mit Stabilität und Leichtigkeit in den DGTA KONGRESS TAG zu starten. Im Yoga steht die individuelle sich vertiefende und weiterentwickelnde Erfahrung des Menschen im Mittelpunkt. Die Verbindung von Körper, Atem und Achtsamkeit im Üben, sowie ein bewusst geführter Atem sind wesentliche Elemente der Yogapraxis. Ihr benötigt keine Vorkenntnisse, denn Yoga passt sich den üübenden Menschen an.

Bringt bitte eine Matte und bequeme Kleidung mit.

Samstag und Sonntag 8:00- 9:00

Dauer: 45- 60 min

Teilnehmer: 15

Raum: Konferenzzimmer 1

Die Klarinette klingt und nimmt Stimmungen auf

KATHY CHRISTINA PITHAN

Die Klarinette klingt und nimmt Stimmungen auf. Ihr Klang lädt dich ein zum Träumen und Verweilen. Was bewegt dich gerade? Was klingt in dir nach? Was lockt dich heute? Freies, lebendiges Spiel, tanzende Töne und ruhige Bilder eröffnen einen besonderen Beziehungsraum mithilfe der Musik.

Kathy Christina Pithan lebt und arbeitet in Marburg und Umgebung. Sie gestaltet individuelle Trauerfeiern, unterstützt von Klarinette und Trosthund und bietet als Transaktionsanalytikerin i.A. tiergestützte Psychotherapie an.

Samstag und Sonntag 8:00- 9:00

Raum: Atrium des Kongresspalais- oder bei schönem Wetter draussen!

Themenspaziergang am Samstag 14.30 - 16.00 Uhr

JUTTA KREYENBERG

Resilient durch die Krise im Coach & Walk - Themenspaziergang durch den Staatspark Karlsruhe

Die Idee der Themenspaziergänge hat mich angeregt, hier mit euch ein Format anzubieten, das sich in meiner Arbeit bewährt hat: Reflexion in Form von stiller Selbstbetrachtung gemischt mit reflexivem Austausch sowohl über Themen der eigenen Entwicklung, Zukunft, Ziele als auch über Krisen, Probleme, Schwierigkeiten. Normalerweise setze ich das Tool "Spaziergang" entweder im Coaching oder in der Persönlichkeitsentwicklung ein.

Wir treffen an der "Neuen Galerie" und gehen dann durch den Staatspark Karlsruhe. Im Sinne eines flexiblen Umgangs mit ungeplanten Situationen, können wir auch durch das Museum gehen (wenn es regnet, bitte Eintrittsgeld mitnehmen) oder auf digitale Formate umsteigen. Aber Frischluft und Abstand ist voraussichtlich ein wunderbar passendes Format! Ich freue mich auf euch!

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

1 Workshop**Gesellschafts-Saal**

ANETTE DIELMANN LUISE LOHKAMP GUNDULA KRAWCZYK-WÖHL

Ich-Entwicklung für Führungskräfte und (Agile) Coaches - Sinnvolle Interventionen, die zur Ich-Entwicklung einladen

Führungskräfte und (Agile) Coaches sind gefordert, Mitarbeitende und Teams in agilen Prozessen in sinnvollem Rahmen auszubalancieren. Der Erfolg dieser Führungs- und Beratungsarbeit ist von der Entwicklungsstufe (Reife) abhängig. Inwieweit gelingt es, eigene reflektierte Maßstäbe von Sinn, Rahmen und Macht zu definieren und zunehmend autonom zu handeln.

Thomas Binder hat basierend auf Forschungsergebnissen von Jane Loevinger und Robert Kegan den Ansatz der Ich-Entwicklung weiterentwickelt. Entwicklung ist mehr als ein Zuwachs an Know-How und Fähigkeiten - sie ist insbesondere die Transformation der Persönlichkeit.

In unserem Workshop zeigen wir, wie Führungskräfte und Coaches durch spezifische Interventionen eingeladen werden können, sich in die nächste Entwicklungsstufe hinein zu entwickeln. Mit zunehmend größerem Repertoire im Umgang mit der Umwelt entwickeln sich persönliche Reife und Autonomie, die in modernen Arbeitsformen erfolgsentscheidend sind.

Ziel: Teilnehmende

- lernen Grundlagen der Theorie der Ich-Entwicklung kennen
- erfahren Ansätze zur Unterstützung der Reifeentwicklung
- wenden diesen Ansatz an.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

2 Workshop**Rosensaal**

DR. JOHANN SCHNEIDER

Die natürliche Scham - Movers für Achtung, Würde, Werte, Identität und Integrität.

Scham wird meistens in Form von Beschämung eingesetzt, um über andere Menschen, Lebewesen, Organisationen und die Natur zu beherrschen und zu bestimmen (Macht). Das daraus erfolgte Beschämt-Sein wird meist als Scham bezeichnet, überwiegend mit negativen Gefühlen assoziiert und tabuisiert. Es lässt sich jedoch die natürliche oder ursprüngliche Scham von Beschämt-Sein, Beschämen und Beschämung, den unmittelbaren dysfunktionalen Ersatzverhaltensweisen der natürlichen Scham, unterscheiden (Rahmen). Die natürliche Scham ist für die Beziehungsgestaltung von entscheidender Bedeutung, da sie die Energie dafür bereitstellt, sich selbst als Teil des Kosmos zu definieren, stimmige Nähe und Distanz herzustellen, Werte zu entwickeln Identität und Integrität zu erlangen (Sinn). Ich stelle eine Systematik der Scham vor, die natürliche und dysfunktionale Scham begrifflich voneinander unterscheidet. Ich erörtere mit ihnen die Erscheinungsweisen von und den Umgang mit Scham, Beschämt-Sein und Beschämen. Mein Anliegen ist es, das entscheidende Movers hinter der O.K.-Kultur der Transaktionsanalyse sichtbar, hörbar, spürbar und handhabbar darzustellen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

3 Workshop**Kolonaden-Saal 1**

SONJA BILLMANN

Sinn.Krise.Chance.

Der Workshop sortiert konkrete Krisensituationen in den drei Welten (Organisationswelt, Professionswelt, Privatwelt) - um sie zu begreifen, einen angemessenen Umgang mit ihnen zu finden und daraus konkrete Lösungen zu konzipieren.

Der Workshop beschäftigt sich zudem mit der Sinnhaftigkeit von Krisen und deren Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten.

Chancen als konstruktive Veränderungsmöglichkeiten ist kein Gegenkript zur Krise, sondern ein Entdecken von Potentialen, Kompetenzen und Resilienzen.

Methodisch setzt der Workshop auf Diskussion und ist sowohl als Walk und Talk als auch online durchführbar.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

4 Workshop**Kolonaden-Saal 2**

CORNELIA WILLI

Macht.Aggression.Sinn - in welchem Rahmen?

In welchem Rahmen findet meine Aggression Platz?

Oder sprengt sie den Rahmen?

Hat meine Aggression Macht über mich? Oder fühle ich mich ohnmächtig?

Wie fühlt es sich an, den eigenen Rahmen abzustecken? Und wie fühlt es sich an, wenn andere diesen Rahmen testen?

Wir befassen uns wohlwollend mit unseren aggressiven Impulsen. Wir erarbeiten Möglichkeiten, konstruktiv mit diesen Regungen umzugehen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 20

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

ZURÜCK

5 Workshop**Kolonaden-Saal 4**

BEA SCHILD

Was ist unterstützend bei Psychose

In mehrjähriger Arbeit, vielen Interviews (auch mit TA-ler/-innen), gelesenen Büchern und Artikeln sowie eigenen Erfahrungen entsteht ein Buch zur Frage der Unterstützung von Vulnerabelsten unter uns. In Anbetracht der heutigen politischen Lage soll es mithelfen, Krankheit erträglicher und Stigmatisierung in verminderter Form erleben zu können. Das Buch deckt die grundlegenden Themen rund um Psychose aus Sicht verschiedener beteiligter Berufsrichtungen, Betroffener, Angehöriger, anderer Involvierter ab und beschäftigt sich mit besonderen Fragestellungen, wie Psychosen und Straffälligkeit, Psychosen und Sucht etc. mit dem Schwerpunkt auf Psychosen und Beziehungen, Macht in Beziehungen, sowie Psychosen und Traumatisierungen. Die Perspektive des Buches - was ist unterstützend? - steht dabei im Zentrum, ob es um Rahmen oder Rahmung, Sinn der Erkrankung, des Lebens oder Fragen des Erlebens und Partizipierens an Macht oder anderes geht.

Die Workshop-Teilnehmenden sind zu Diskussionen, Erfahrungsaustausch und Übungen zum Thema eingeladen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 15

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

6 Workshop**Kolonaden-Saal 5**

DOLORES LENZ

Was gibt dem Leben Sinn? Die Freiheit der eigenen Entscheidung

Schicksal ist die Konfrontation mit dem, was so ist, wie es ist. Dies gilt es anzuerkennen. Das Schicksal stellt uns eine Aufgabe und wir haben die Chance uns zu bewähren. Es liegt an unserer Freiheit, etwas Gutes daraus zu machen. Ob eine schwere Erkrankung das Ende des Glücks ist, hängt nicht nur von der Krankheit, sondern auch davon ab, wie wir selbst damit umgehen, wie wir es deuten, wie wir uns dazu verhalten. Es lassen sich Freiheitsgrade entdecken, die man nutzen kann und das bedeutet gleichzeitig Abschied zu nehmen von der Idee "alles sei machbar".

Der Sinn, der Krisen abzugewinnen ist, liegt darin, Besinnung zu ermöglichen. Der Sinn ist die volle Entfaltung des Lebens, in dem Rahmen und den Möglichkeiten, die uns gegeben sind.

Beratung ermöglicht einen selbstgewählten Umgang mit der Erkrankung.

Meditative Übungen zur Stärkung der Selbstannahme und Körperübungen aus dem Qigong erleichtern den Zugang und unterstützen den Prozess.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Begrenzt 20

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

7 Workshop**Kolonaden-Saal 6**

SONJA HOLZNER-MICHNA

"Stuck in trauma time" - Innere Anteile und die Zeit-Raum-Orientierung unter traumatischen Einflüssen

In der psychotherapeutischen Landschaft gibt es mehrere Konzepte, die sich mit pluralistischen Modellen der "Inneren Anteile" beschäftigen: Ich-Zustände und Kopfbewohner der TA, Ego-States in der Ego-State-Therapie, Teilpersönlichkeiten innerer Familiensysteme nach Schwarz.... Ebenso gibt es zu den Diagnosen Komplextrauma und dissoziative Identitätsstörung die strukturellen Spaltungsanteile, die sog. Alltagspersönlichkeiten und emotionalen Anteile.

Gleich welche Modelle analytisch und therapeutisch zugrunde liegen: Unter traumatischen Bedingungen oder einschneidenden und frühen Lebensereignissen kann die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit so maßgeblich beeinträchtigt werden, dass innere Anteile den Bezug zu Realität in Zeit und Raum sowie über die Wahrnehmung der eigenen Persönlichkeit verlieren.

Zur Aufarbeitung und Integration braucht es daher das Schaffen eines sinnstiftenden Narrativs mit Korrektur des Damals-und-Dort-Erlebens- und eine Neuorientierung aller Ich-Zustände im Jetzt. Einer theoretischen Einführung folgt eine Einladung zu einer Selbsterfahrung im Rahmen einer geführten Meditation/Übung zur Begegnung mit Inneren Anteilen.

Zielgruppe: Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Psychotherapie

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

8 Workshop**Blauer Saal**

PROF. DR. HENNING SCHULZE DR. KLAUS SEJKORA

Macht.Rahmen.Sinn?
Hilflosigkeit.Macht.Sinn!

Es ist ein weit verbreitetes Missverständnis ist, dass wir, keinen Zugang zu unserer Autonomie und damit auch keinen zu unserer Resilienz haben, wenn wir uns als hilflos erleben. Wehren wir uns gegen unsere Hilflosigkeit lehnen wir das ab, was wir empfinden – ob wir das wollen oder nicht. So schränken wir unsere Autonomie erst recht ein. In der Hilflosigkeit vermengen wir eine verschiedene Grundgefühle: Angst, Trauer, Schmerz, Scham. Durch das Annehmen unserer Hilflosigkeit können wir die Emotionen, die mit ihr zusammenhängen, zulassen und erlangen mehr Bewusstheit über uns selbst. So schaffen wir uns wieder einen sichernden Rahmen für unsere Autonomie und unsere Resilienz. Im Workshop stellen wir unsere neue Landkarte der „Hilfreichen Hilflosigkeit“ vor, die wir in unserem neuen, im Herbst 2021 erscheinenden Buch entwickeln.

Die Teilnehmer*innen können mit ihren eigenen Hilflosigkeiten in Kontakt kommen und erleben, wie hilfreich dies sein kann.

Wir arbeiten mit Inputs, Fallbeispielen, Übungen und Gruppendiskussionen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereiche: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 25

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

9 Workshop**Gesellschafts-Saal**

DR. ANNE KOHLHAAS-REITH RICHARD REITH

Machtvoll Grenzen setzen - Sichere Räume schaffen

Für viele ist Macht negativ konnotiert, weil der Begriff mit Missbrauch, Beherrschung, Unterdrückung und Manipulation assoziiert wird.

Definiere ich Macht allerdings als die Fähigkeit, zu erreichen, was ich will und zu verhindern, was mir nicht passt, so erscheint Machtfülle erstrebenswert, unter der Voraussetzung, dass ich die Grenzen des/der anderen respektiere.

Claude Steiner beschreibt in seinem Buch „Emotionale Kompetenz“ 7 Quellen nicht-missbräuchlicher Macht.

Im Workshop wollen wir diese alternativen Möglichkeiten machtvoll zu sein, nicht nur vorstellen, sondern Gelegenheit geben, eigene Qualitäten als Aspekte von Macht wahrzunehmen; denn es macht auch Freude, wirksam zu sein.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

10 Workshop**Rosensaal**

ALMUT SCHMALE-RIEDEL

Das Konzept der Kind-Ich-Entlastung

Eine Reihe fortgeschrittener Klienten*innen und Ehemalige berichten, dass sie immer wieder mal in typischen Stresssituationen angetriggert werden, mit altem Kind-Ich-Mustern zu reagieren. Sie sind enttäuscht über sich selbst, dass sie anscheinend noch nicht genug ihre alten Themen gelöst haben. In ihren Kind-Ich-Gefühlen und -Verhalten fühlen sie sich „wieder mal“ klein, hilflos, unzulänglich u.ä. Statt in der Therapie erneut Beelterungsmethoden für das Kind-Ich anzuwenden oder reine kognitive ER-Stärkung, rege ich gezielt zu einem speziellen ER2-ER1-Dialog an, um die Ich-Zustandsgrenzen klar zu halten und auch um die Verantwortlichkeiten für das Heute zurechtzurücken. Dies führt in der Regel zu einer unmittelbaren Entlastung des Kind-Ich-Zustandes und einer ER-Stärkung in der Gegenwart. Dadurch kann ein respektvoller Frieden zwischen beiden entstehen.

Ich werde meine Methode der „Kind-Ich-Entlastung“ vorstellen und auch praktisch demonstrieren. Ergänzend ist mir ein Austausch darüber wichtig, wann sie indiziert ist und wann nicht.

Zielgruppe: Fortgeschrittene, Geprüfte

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

11 Workshop**Kolonaden-Saal 1**

ANNETTE WYLER-KRISCH

Skripttheorie: Macht, Rahmen, Sinn?

Mit der Skripttheorie haben wir eine gut einsetzbare Metatheorie, die uns hilft, die Gestaltung eines Lebens zu beschreiben und zu ergründen. Die Perspektiven und Ansätze hinsichtlich dieser Skript-Rahmungen werden seit langem unterschiedlich diskutiert, sie haben sich auch im Laufe der Jahre je nach gesellschaftlicher Entwicklung verändert. In diesem wollen wir darüber diskutieren, welche dieser Ansätze hilfreich sind, auch im Hinblick auf die großen Herausforderungen, die wir im Zuge der aktuellen Herausforderungen erleben. Wie können unsere Klienten und Patienten davon profitieren?

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

ZURÜCK

12 Workshop**Kolonaden-Saal 2**

PATRICIA MATT

Sinn und Rahmen gelingender Trennungsprozesse - Abschiednehmen-Loslassen-Neuanfang

Trennungen werden als sehr schmerzliche Prozesse erlebt. Der Trennungsentscheidung gehen Phasen voraus, in denen wichtige Grundbedürfnisse eines oder beider Partner über längere Zeit unerfüllt bleiben. Vorwürfe, Streitereien und Rückzug nehmen zunehmend Raum ein. Zärtlich erotische Begegnungen werden rar. Entscheidet sich ein Partner oder beide für eine Trennung, so stirbt die Hoffnung auf die Entwicklungsfähigkeit dieser Beziehung endgültig. Jetzt beginnt die Beziehungsverarbeitung, weil die Zeit allein nicht alle Wunden heilt.

Ziel des Workshops ist einen Rahmen aufzuzeigen, wie Trennungen positiv abgeschlossen werden können. Dazu beleuchte ich 3 grundlegende Schritte gelingender:

- das Aufarbeiten bestehender Verletzungen
- die Bereitschaft unerfüllt gebliebene Bedürfnisse an den Partner loszulassen
- die Entwicklung einer Verzeihens-Kompetenz anzugehen

Theoretische Grundlagen bilden das Konzept des Bezugsrahmens (E. Berne), sowie des Beziehungsvertrages (H. Jellouschek), ergänzt durch körpertherapeutische, traumasensible Ansätze (S. Porges). Gerne zeige ich auf, wie aufgearbeitete Verletzungsprozesse helfen die Kraft der Lebendigkeit in Liebe und Sexualität neu zu entfalten.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

13 Workshop**Kolonaden-Saal 3**

KLAUS HOLETZ DR. MONIKA MEYER-PRENTICE

Wenn BezugsRahmen kollidieren „Das Problem ist das Problem ... ist das Problem ... ist das Problem“ ok:ok bei negativem Feedback

Als Führungskräfte, Trainer*innen, Coaches, Projektleiter*innen etc. sind wir immer auch Vorbild bzw. Modell für unsere TN / MA. So sollten wir unsere persönlichen Strategien im Umgang mit den Themen Konflikte, Abgrenzung / Grenzen setzen, Feedback, Kritik und Aggressionen kennen und uns mit diesen Themen bewusst steuern.

Wie die Rituale der Freundlichkeit in unser alltägliches Leben integriert sind, so sollten auch für den Umgang mit Konflikten, Abgrenzung, Kritik und Aggressionen konstruktive Möglichkeiten und Lösungen entwickelt werden. Je mehr wir konstruktiv mit diesen Themen umgehen, desto weniger verletzende Feindseligkeit entsteht.

Da Ärger- und Zorngefühle häufig hinuntergeschluckt oder verleugnet werden (müssen), haben viele Menschen – auch in Leitungsrollen – oft nur wenig / keine bewusste Kontrolle über sie, wenn sie einmal mit Macht aufwallen.

In unserem Workshop – mit Selbsterfahrungsanteil – stellen wir unser Modell „ok:ok bei negativem Feedback“ im Organisations-Kontext vor.

Wir laden Sie ein, mit uns im Workshop zu diesem Thema zu arbeiten.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 20

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

14 Workshop**Kolonaden-Saal 4**

MIKE BREITBART FRANK ECKLOFF

Orientierende Rahmung macht Sinn. Pädagogische Präsenz und Transaktionsanalyse

Pädagogische Präsenz befähigt, destruktivem Verhalten von Kindern und Jugendlichen Grenzen zu setzen, ohne sich in Eskalationen und Machtkämpfe zu verwickeln oder resignativ nachzugeben. Gleichzeitig bietet sie Schutz als auch Halt und schafft somit einen orientierenden Rahmen, der Raum für Entwicklung ermöglicht.

Grundlegend für eine pädagogische Präsenz ist eine OK-Haltung, die auf jede Form von Gewalt, Macht, Dominanz und Strafe verzichtet.

Neben theoretischen Inputs zur pädagogischen Präsenz (Haim Omer), der OK-OK Kommunikation (Karen Pratt) sowie dem Modell der Erziehungsstraße (Jean Illsley Clarke) steht die praktische Verkörperung einer OK-Haltung und Präsenz im Vordergrund.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Begrenzt 25

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

15 Workshop**Kolonaden-Saal 5**

NORA BORRIS

Verwundbarkeit. Verantwortung. Verbundenheit

Mit den oben genannten Schlüsselwörtern lade ich zu einem Austausch über ein zeitgerechtes Menschenbild ein.

Die eigene Verwundbarkeit anzunehmen - in Verantwortung füreinander, in Verbundenheit und Solidarität - sehe ich als wesentliche Grundlage des Menschseins und Schlüssel zur Entwicklung an. Spüren wir diesen "drei V's" nach und fragen, wie sie zusammenhängen und wie sie zu uns sprechen, menschlich existenziell und praktisch in unseren unterschiedlichen Arbeitsfeldern!

Dazu werde ich euch Theorieimpulse vorstellen; ich vertrete einen Paradigmenwechsel im Menschenbild, in dem wir uns als Wesen mit körperlicher Bedürftigkeit in gegenseitiger Abhängigkeit anerkennen, in dem Beziehung und Verantwortung im Vordergrund stehen.

Zielgruppe:

Alle Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

ZURÜCK

16 Workshop**Kolonaden-Saal 6**

SUSANNE ALT

Autonomie im digitalen Zeitalter Macht Sinn

Wenn der Autonomiebegriff nach Berne auf Organisationen angewendet wird, erlebe ich oft, dass gelebte Autonomie mit notwendiger Hierarchiefreiheit gleichgesetzt wird. Das passt dann gut zum Begriff der agilen Organisation, die auch mit wenig bis keiner Hierarchie auskommen will. Hierarchie in Unternehmen ist auch Ausdruck von gelebter Macht, die eingesetzt wird, um Mitarbeiter*innen in Ihrer freien Gestaltung Ihres Aufgabenbereiches zu steuern. Macht das im Zeitalter von VUCA und Digitalisierung noch Sinn?

Ich möchte ein von mir weiter entwickeltes Autonomiekonzept im Organisationsbereich vorstellen und dies mit einem aktuellen Machtbegriff verknüpfen. Vielleicht stellen wir dann fest, dass Macht Sinn macht, wenn der Rahmen, in dem sich Mitarbeitende bewegen Autonomie nicht nur zulässt, sondern auch fördert. Ich freue mich über eine angeregte Diskussion dieser Gedanken.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

17 Workshop**Blauer Saal**

ANGELIKA GLÖCKNER

In der Stille zu Haus sein - Ein Workshop zum Thema Spiritualität und Mystik

Selbstwerdung ist das Streben vieler Menschen.

Dieses Werden bezieht Psyche und Seele mit ein und bedeutet „machtvoll“ einen Rahmen nutzbar zu machen, innerhalb dessen man zu einer besonderen Art von Sinnhaftigkeit finden kann: Eben diese löst den „Rahmen“ nach und nach auf und führt in die „Stille aller Stillen“.

Ich definiere anfangs Begrifflichkeiten und präzisiere und diskutiere nach Bedarf.

Danach folgt eine geführte Meditation und diese unterstützt das Eintauchen in eine dem Einzelnen momenthaft mögliche „Stille aller Stillen“.

Nachfolgend ist erneut Reflexion, Präzision und Austausch möglich, auch unter Einbeziehung von TA-Konzepten.

Denn alle Lust will Ewigkeit,

will tiefe tiefe Einigkeit.

(Nietzsche, „Das trunkene Lied“)

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

18 Workshop**Gesellschafts-Saal**

KIRSTEN JETZKUS GUGLIELMO MENON

Der Familiäre Bezugsrahmen - Genogrammarbeit in der Beratung

Genogramme erzählen Familiengeschichten, machen Beziehungen und Konstellationen sichtbar. In der Beratung von Einzelkunden, von Paaren oder auch von Familiensystemen können wir sie unter unterschiedlichen Fragestellungen untersuchen.

Der strukturiert-analytische Blick auf die Herkunftsfamilie eröffnet neue Perspektiven. Durch die Visualisierung von Zusammenhängen lassen sich Familiengeheimnisse und wiederkehrende Muster entdecken, Ressourcen und Kraftquellen aktivieren. Unsere Klienten können in der Genogramm-Arbeit ein neues Verständnis für ihr Gewordensein entwickeln.

Im Workshop erstellen wir einfach Genogramme, untersuchen sie in Verbindung mit Modellen der Transaktionsanalyse und reflektieren Möglichkeiten und Grenzen in unserer Beratungsarbeit.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 16

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

19 Workshop**Rosensaal**

ADELHEID KROHN-GRIMBERGHE

Scham macht Sinn

Schamgefühle kennt jeder und sie sind meistens unangenehm. Vielleicht ist das der Grund, warum wir uns nicht so gern damit befassen. Aber Scham und die Auseinandersetzung damit macht Sinn. Schamgefühle begleiten uns ab den frühen Entwicklungsprozessen bis heute. Jede Begegnung birgt potenzielles Schamerleben in sich. Oft bemerken wir Scham bei uns selbst und anderen nicht, realisieren nur mögliche Abwehrformen wie z.B. Rückzug, Wut, Angriff, Zynismus... Die Fähigkeit eigene Schamgefühle zu regulieren, entscheidet über die Entwicklung eines kohärenten Selbstgefühls, über den Mut sich zu zeigen, über Nähe und Distanz, über Entwicklung oder Lähmung. Dabei entscheidet die Dosis darüber, ob Scham uns zur Entwicklung herausfordert, unsere Autonomieentwicklung anregt oder schädigend bis zerstörerisch auf das Selbst wirkt. Was bedeutet das für den Umgang mit uns selbst und anderen, mit Klient*innen, Ausbildungskandidat*innen, Mitarbeitern etc.? In dem WS möchte ich Gedanken zum Thema Scham mit euch teilen und zur Selbstreflexion und zum Austausch anregen.

Zielgruppe: Alle Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 25

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

20 Workshop**Kolonaden-Saal 5**

JÜRIG SCHLÄPFER

„Was hindert uns am Machen?“ - „Mach was draus!“

Unser Workshop geht den Bedeutungen der drei Begriffe nach. So dem Begriff der Macht. Wenn aus dem Substantiv „Macht“ ein Verb wird „machen“, dann wird's wohl meistens dynamischer und lebendiger, pulsierender. Wir betrachten den Rahmen, vorwiegend den transaktionsanalytischen Bezugsrahmen. Ist dieser festgelegt, ist er wandelbar? Und schließlich geht es um den Sinn unseres Lebens. Ich werde transaktionsanalytische Modelle in den Mittelpunkt stellen und gleichzeitig auch einige graphologische Elemente erläutern. Die Frage „Was gibt mir Sinn in meinem Leben?“ steht im Mittelpunkt. Erkennt man Veränderung an veränderten transaktionsanalytischen Modellen, sieht man solche Veränderungen auch in der Handschrift? Vielleicht auch in einem Langzeit-Vergleich von Schriften aus verschiedenen Lebensphasen? Es besteht die Möglichkeit, dass TN eine vor Jahren angefertigte Handschrift mitbringen und wir diese mit einer gegenwärtig entstandenen Handschrift vergleichen und anhand dieser beiden Schriftproben (Langzeitvergleich) über Macht, Rahmen und Sinn transaktionsanalytisch und graphologisch eine Diskussion, ein Gespräch, eine Supervision führen.

Zielgruppe: Alle Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

21 Vortrag**Kolonaden-Saal 1**

MIRA CHRISTINE MÜHLENHOF

Der Rahmen des Lebens - Enneagramm und TA als Dream-Team

Persönlichkeit oder Freiheit? Freier Wille oder Skript? Engt uns der Rahmen unseres Lebens ein oder gibt er uns Halt? Und welche Rolle spielt die Persönlichkeit dabei? Während der Ausbildung in Transaktionsanalyse habe ich begonnen, die TA mit dem Enneagramm zu verbinden. Eine der größten Parallelen konnte ich zwischen dem Konzept des Skripts und den verschiedenen Psychodynamiken, wie sie im Enneagramm beschrieben werden, entdecken. Das alte Persönlichkeitsmodell beschreibt zehn intrinsische Motivationen, die wie ein roter Faden dauerhaft das Denken, Fühlen und Handeln eines Menschen beeinflussen. Eric Berne selbst hat keine feste Anzahl von Skripten definiert, in der TA werden heute weit über hundert Spiele und Skripts beschrieben. In meinem Vortrag stelle ich die Idee vor, dass sich diese Vielzahl auf zehn grundsätzliche Skript-Systeme reduzieren lässt. In meiner Arbeit als Enneagramm-Lehrerin und -Coach lasse ich schauspielerische Elemente einfließen, die ich während des Vortrags live auf der Bühne zeigen und per Videosequenzen einblenden werde.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

22 Workshop**Kolonaden-Saal 2**

KERSTIN WIESE

Die Suche nach dem Glück - Gestaltungsmacht, Sinnsuche und Rahmung in der traumasensiblen Beratung

In meiner Beratung und Begleitung von traumatisierten Klienten ist das Wiedererlangen von Gestaltungsmacht gegenüber dem Erleben von Ohnmacht, die Schaffung eines sicheren Rahmens entgegen der Erfahrung von Grenzverletzung und die Gestaltung von Sinn angesichts von schicksalshafter Unfassbarkeit von grosser Bedeutung und grundlegend für das Empfinden von Glück. In dem aktuellen Krisengeschehen der Corona Pandemie zeigen sich Verunsicherung und Ängste mit Bewältigungsstrategien, die Parallelen zu den Auswirkungen von Psychotraumata aufweisen. Die Suche nach dem Glück beinhaltet die Sehnsucht nach Ganzheit und Lebendigkeit. Die Schritte dorthin sind eng mit der Fähigkeit verbunden, Achtsamkeit im gegenwärtigen Augenblick und sich selbst gegenüber zu entwickeln. In diesem Sinne möchte ich den Schwerpunkt des Workshops auf das Ausprobieren von Übungen zur Stabilisierung und Stärkung eigener Ressourcen und Selbstfürsorge nicht nur für unsere Klienten auch für uns selbst legen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer: Begrenzt 26

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

23 Workshop**Kolonaden-Saal 3**

UTE BORK

Was zeichnet mich als BeraterIn aus? Anhand der Basiskompetenzen meine Beratungsidentität in den Blick nehmen

Die TA benennt drei Basiskompetenzen: die Selbstkompetenz, die Sozialkompetenz und die Methodenkompetenz.

Nur in einem gelungenen Zusammenwirken dieser drei Basiskompetenzen, ergibt sich eine größere und tiefergehende Beratungsidentität.

Neben einer kurzen inhaltlichen Klärung der Begriffe wird Zeit sein, sich durch Fragen und mit Hilfe von Bodenankern persönlich dem Thema anzunähern. Was ist mir bereits zu Eigen geworden?

Welche Selbstkompetenz zeichnet mich ganz persönlich aus? Welche Methodenkompetenzen habe ich im Laufe der Zeit entwickelt, erarbeitet und ist in meinem Werkzeugkasten? Wie fülle ich meine Sozialkompetenz? Wie bin ich jetzt als BeraterIn unterwegs.

Der kreativ ausgerichtete Workshop ist somit als eine Form der Standort- und Zielbestimmung zu verstehen. Die Identität als Berater*in und die eigene Professionalität wird dabei in den Blick genommen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung

Teilnehmer: Begrenzt 15

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

24 Workshop**Kolonaden-Saal 4**

JULE ENDRUWEIT ELISABETH JONIETZ

Denklabor – wissenschaftlich Wirksamkeit nachweisen

Was macht eigentlich dieser Wissenschaftsrat? Und was hat das mit meiner Beratungs-Arbeit zu tun?

In diesem Denklabor wollen wir uns experimentell der Frage von Qualität der Beratung nähern. Du wirst anhand deiner eigenen Arbeit Überlegungen zum Nachweis deiner Wirksamkeit anstellen und mittels eines wissenschaftlichen Fragebogens einige exemplarische Fragen für dich selbst beantworten, um auszuprobieren, was sie bei dir auslösen.

Du bekommst Einblicke in die unterschiedlichen Projekte des Wissenschaftsrates wie den „DGTA-Qualitäts-Check“, EVA und TADEO.

Du wirst Projekte kennenlernen, die zur Qualitätsüberprüfung, zur Forschungsmaterial-Sammlung und zur Anregung dienen, wissenschaftlich zu arbeiten.

Wenn du eine Idee in diesen Feldern mitbringst, sind wir neugierig darauf und überlegen gerne gemeinsam, wie der Wissenschaftsrat dich unterstützen kann.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

25 Vortrag**Kolonaden-Saal 6**

UWE SCHULZ-WALLENWEIN

Transaktionsanalytische Traumatherapie

In der Trauma-Beratung und -Therapie geht es oft um MACHT-Missbrauch (physisch, emotional, sexuell).

Zahlreiche TA-Konzepte bieten einen adäquaten RAHMEN, mit Trauma-Folgen verständnisvoll umzugehen.

Und: Es ist von entscheidender Relevanz, den erlittenen Folgen einen SINN im Sinne eines Bezugs zu den Traumata herzustellen.

Die TA, so meine These, kann insbesondere bei Frühtraumatisierungen, durch einige ihrer zentralen Konzepte, einen fundierten Beitrag für die Unterstützung und Behandlung von Trauma Opfern leisten.

In den 90 Minuten möchte ich zunächst meine Überlegungen in Form eines "Werkstattberichts" vortragen und sie dann gerne mit den Teilnehmer*innen diskutieren.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

TA-Theorie in Bewegung 18.15 - 19.00 Uhr Aschrott-Saal

Die TA-Theorie ist der Rohstoff, aus dem wir unsere „Produkte“ in allen Anwendungsfeldern herstellen. Um diesen Rohstoff immer frisch, also aktuell und lebendig, zu halten, hat die Projektgruppe „Theorie gestern heute morgen“ drei Online-Formate entwickelt, bei denen die TA-Theorie im Mittelpunkt steht und die DGTA-Mitglieder über Theoriethemata ins Gespräch kommen können.

Wir geben Euch zwei Kostproben unserer neuen Veranstaltungen:

- Autoren DIREKT -Diskussion mit einer ZTA-Autor*in über ihren Artikel-
DR. MARTHA HÜSGEN-ADLER steht über ihren ZTA-Artikel 1/2021 „Transaktionsanalyse und soziale Verantwortung“ als Diskussionspartner zur Verfügung
- TA-Experten im Chat -Weiterbildungskandidaten stellen Theoriefragen an Lehrende
UTE HAGEHÜLSMANN und **ROLF BALLING** geben Antwort

Moderation: **RENATE RICHTER ILONKA ETZOLD**

ZURÜCK

26 Vortrag**Blauer Saal**

DR. MARTHA HÜSGEN - ADLER

Bezugs - Rahmen und Spiele bei narzisstischen Persönlichkeiten

Unser Bezugsrahmen ist "ein Ideengebilde, aus dem heraus der Mensch seine Erlebens- und Verhaltensweisen organisiert" (Schmid 1994). Er wirkt wie ein Filter, mit dem wir die Erfahrungen der inneren und äußeren "Wirklichkeiten" organisieren, die unserem Leben Sinn geben, um uns, wenn schon nicht immer gut, so doch sicher und okay zu fühlen. Spiele dienen der Aufrechterhaltung und Bestätigung des Bezugsrahmens, dessen Themen oft im Skript wurzeln. Diese Themen und ihre Ausgestaltung durch spezifische Formen der Beziehungsgestaltung werde ich anhand narzisstischer Persönlichkeiten darstellen und diskutieren.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl**27 Workshop****Gesellschafts-Saal**

BERTINE KESSEL

Machtkompetenz in Führungsrollen: Macht braucht Sinn und Rahmung

Ein Aspekt emotional kompetenter Führung-Kunst ist die Macht-Kompetenz: der bewusste, verantwortungsvolle und kluge Umgang mit persönlicher Macht sowie mit verliehener Rollen-Macht. Führungskräfte stehen heute vor der Herausforderung angesichts sich grundlegend verändernder Machtdynamiken – Dezentralisierung, Digitalisierung, Agiles Management etc. – überzeugend zu handeln: „Weil Macht nicht mehr einfach nur qua Amt verliehen werden kann, muss sie sich heute mehr denn je immer wieder im Handeln der Mächtigen beweisen. Wenn der Glaube an die formale Macht schwindet, beginnt die Suche nach den eigentlich Mächtigen. Weil Macht nun nicht mehr automatisch „oben“ ist, wird ein gut ausgeprägter Spürsinn für nützliche Macht zur Kernkompetenz.“ (Heiko Roehl, Martin Spilker)

Kern des WS's wird ein konstruktives Bild von Macht, die Auseinandersetzung mit verschiedenen Machtstilen und mit eigenen Glaubenssätzen zum Thema Macht sein.

Der Rahmen dafür wird ein Wechsel aus inhaltlichen Impulsen und Phasen der Selbstreflexion sein.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Organisation/Management

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl**28 Workshop****Rosensaal**

AMREI STÖRMER-SCHUPPNER

Den Sinn meines inneren Körperbildes erfassen

Kopf, Herz und Bauch wollen Empathie erleben, nicht nur von außen, sondern auch von mir selbst. Entwicklungspsychologisch wissen wir, dass durch das Körpererleben über Transaktionen sich die erste ICH-Struktur (ELO/ERO/KO) bildet, die unser Selbsterleben und Handeln rahmt und bis heute ihre Spuren zeigt.

Unser Körper "spricht" mit uns/zu uns. Wilma Bucci hat die Multiple Code-Theorie entwickelt, die aufzeigt, dass wir in uns selbst drei Informationskanäle haben, mit denen wir im Austausch sind mit uns selbst und mit unserem Umfeld. Der subsymbolische Informationskanal hat Macht auf unser Erleben. Unsere Herausforderung ist es, den Sinn unseres körperlichen Erlebens zu erfassen. Dazu werde ich Euch zeigen, wie Ihr innere Körperbilder wahrnehmen und erforschen könnt. Von hier aus werde ich Euch einen Ausblick geben in die therapeutische Engpassarbeit 2. und 3. Grades, wo ich mit dem Körpergedächtnis im Körperbild arbeite.

Zielgruppe: Fortgeschrittene, Geprüfte

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl**29 Workshop****Kolonaden-Saal 1**

DR. SASCHA WEIGEL

Das Spezifikum der Mediation. Mediation als zukunftsgerichtete Konfliktbearbeitung im postindustriellen Kulturkapitalismus.

Mediation weist als Konfliktbearbeitungsverfahren eine Besonderheit auf, die in der praktischen Arbeit betont und etabliert werden darf: Die Möglichkeit, die Konfliktbearbeitung zwischen den Beteiligten zukunftsorientiert auszurichten. Diese Zukunftsorientierung der Konfliktbearbeitung in der Mediation MACHT sie im RAHMEN einer postindustriellen Kulturökonomie (Reckwitz) vor allem für Organisationen interessant. Denn Organisationen in der heutigen Wirtschaftswelt müssen sich diesem Kulturwandel des Postindustriellen stellen und ihren SINN darin finden und sichtbar anbieten. Das tönt nicht nur voraussetzungsreich, sondern ist auch praktisch anspruchsvoll. Im Workshop nähern wir uns den Komponenten einer zukunftsorientierten Konfliktbearbeitung in der Mediation, ihrer strategischen Ausrichtung sowie dem postindustriellen Kulturwandel von Organisationen. Gemeinsam sollen im Anschluss Ideen gesammelt und Konsequenzen abgeleitet werden.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl[ZURÜCK](#)

30 Vortrag**Kolonaden-Saal 2**

DR. KATHARINA GNIRKE

Umgang mit Verlust und Trauer in der Personalführung - Ein Erfahrungsbericht

NEU-FORMATION: In Folge von Covid-19 und anderen wirtschaftlich-technologischen Veränderungen formieren sich erstmals stabile Rahmen in denen Unternehmen operieren grundlegend neu. Restrukturierungen, Dezentralisierung von Macht-Strukturen und neue Formen der Zusammenarbeit sind die Folge.

KONTAMINATION: Damit einhergehende Maßnahmen wie bspw. Stellenverlagerungen, Rollenveränderungen und Arbeitszeitkürzungen lösen Trauergefühle aus, zu denen Ohnmacht, Schock, Wut, Traurigkeit und Angst gehören. Diese Situation überfordern direkt Betroffene, Kollegen und Führungskräfte. Sie erleben sich als „macht-los“ und reagieren mit dysfunktionalem Verhalten. Das direkte Ansprechen ist i.d.R. tabuisiert.

TRANSFORMATION: „Aus dem Auge des Sturms“ zeige ich aus meiner persönlichen Erfahrung zunächst die Konsequenzen auf, die durch Verlust und ungelöste Trauer im organisatorischen Kontext entstehen. Daran anschließend stelle ich auf Basis der TA (v.a. Kohlrieser) Ansatzpunkte zum Umgang mit dem Thema in der direkten Führungsarbeit vor. Meine Grundthese ist, dass Trauer und Verlustgefühle, wenn sie angesprochen werden, positiv und "neuen-sinn-gebend" für den individuellen Entwicklungsprozess sein können.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management, Psychotherapie

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl**31 Workshop****Kolonaden-Saal 3**

DR. INGO RATH DR. HELGA KRÜCKL

Kraft des Geistes - Macht der Gedanken: Ein SINN-licher Rahmen der TA?

Nach Zarathustra bieten „Gute Gedanken- gute Worte-gutes Handeln“ eine Grundlage für ein gutes Leben. Nach Berne entspricht diese Lebensweise dem/der „Integrierenden Erwachsenen (IER)“. Dazu stellen wir die Fragen, wie die Berne'sche Triade „Denken, Fühlen, Handeln“ mit dem „zarathustrischen Dreiklang“ zusammenhängt und wie sie zu einem erfüllenden Leben beitragen kann. Wir gehen davon aus, dass geistige und materielle Kräfte unser Leben von der Wiege bis zum Grab mitbestimmen; allerdings sind wir unserem Schicksal nicht ganz ausgeliefert, wir können es in einem bestimmten Rahmen mitgestalten.

Im Workshop werden wir, je nach Wunsch, transaktionale Konzepte im Rahmen „Denken erklärt- Geist heilt- Ethik verbindet“ reflektieren, z. B.: erlebende und begriffliche Beziehung, Sein und Handeln in Beziehungen, Trübungen, und andres (Wünsche sind erwünscht).

Zum Einlesen: Was die Transaktionsanalyse im Innersten zusammenhält: Die Kraft des Geistes und die Macht der Gedanken – Menschenbild und Ethik (Rath 2020) erscheint in ZTA 4/2020

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 35

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl**32 Workshop****Kolonaden-Saal 4**

JULE ENDRUWEIT KATHARINA STAHLBRECHER

Sinnvoller Rahmen! Phasen der Mediation und TA

Wie funktioniert Mediation?

Struktur hat neben der Haltung des/der Mediators*in, einen entscheidenden Anteil am Gelingen einer Mediation. Die Struktur ist durch die Phasen Vorbereitung, Sammlung, Vertiefung, Verhandlung und Vereinbarung vorgegeben. Sie leiten die Mediant*innen - wie ein Treppengeländer - durch den Prozess. In diesem Workshop führen wir Dich anhand Deiner mitgebrachten Situation durch diese Phasen und machen Sie für Dich erlebbar. Du spürst ihre Wirkung und reflektierst diese mit TA-Konzepten. Das ermöglicht ein tieferes Verständnis für das Vorgehen und die Wirkungsweise in Mediationsprozessen. Egal, ob Du noch keine Erfahrung mit Mediation hast oder bereits als Mediator*in arbeitest, ist dieser Workshop für Dich geeignet.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl**33 Workshop****Kolonaden-Saal 5**

MIRA CHRISTINE MÜHLENHOF

Enneagramm und TA – die 10 Skripte des Lebens

Welche Rolle spielt die Persönlichkeit im unbewussten Lebensplan?

Wir Berater*innen und Therapeut*innen begleiten Menschen dabei, die destruktiven Teile des Lebensskripts zu erkennen, damit sie daraus aussteigen können. Die Reflexion der eigenen Persönlichkeitsstruktur kann in diesem Prozess wie ein Turbo wirken, denn es gibt kaum ein anderes Tool, mit dem Selbstreflexion so tiefgehend möglich ist wie mit Hilfe des Enneagramms. Das Modell beschreibt sehr umfassend die Facetten von Persönlichkeit und ist viel mehr als eine Einordnung in eine Persönlichkeits- oder Typen-Schublade.

Ich lehre das Enneagramm seit annähernd 20 Jahren und habe daraus eine Coaching-Methode entwickelt. Dazu habe ich herausgearbeitet, dass das Enneagramm 10 verschiedene Skript-Konzepte beschreibt, die allesamt auf unbewusster Ebene wirksam sind.

In diesem Workshop stelle ich die Parallelen zwischen Enneagramm und TA und die „10 verborgenen Zimmer“ vor und zeige anhand von Beispielen aus der Praxis, wie sich Enneagramm & TA in Beratung und Therapie kraftvoll verbinden lassen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

ZURÜCK

34 Workshop**Kolonaden-Saal 6**

MARIE - LUISE HAAKE ERICH HARTMANN

**Gestaltung(s) Spiel Räume -
 Das Leben zwischen Selbstverwirklichung und Selbstgefährdung**

Sicher kennt Ihr die Situation: Eure vielfältigen Interessen und Euer Wissensdurst führen Euch zu entsprechend vielen Themen und Menschen. Ihr erlebt gute Begegnungen, Freude und Anerkennung. Mitten in diesem „Treiben“ spürt Ihr die brennende Frage: „Wie soll ich das alles schaffen? Was passt zu mir? Welchen Sinn finde ich darin?“ Das sind Situationen, die einen neuen Entscheidungsrahmen brauchen.

Das Berne'sche Autonomiekonzept, unsere Definition von Bezugsrahmen sind eine gute Orientierungsgröße.

Ihr nehmt mit: Sensibilisierung für diese Spannungsfelder, Ideen für den Selbstschutz und die aktive Entscheidungsgestaltung.

Der Workshop hat zwei Blickrichtungen: die Achtsamkeit und Bewusstheit für die Dinge, die wir gern in die Welt bringen wollen.

Dabei auch die Verantwortung zu spüren, die uns als Teil eines „Größeren“ ausmacht und Antworten zu finden, die dieser Rahmen von uns braucht.

Die eigenen Grenzen zu respektieren hilft uns, Überflüssiges los zu lassen, den Schmerz wahrzunehmen und sich die Konzentration auf Wesentliches zu erlauben.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl
35 Workshop**Festsaal**

AMREI STÖRMER-SCHUPPNER CHRISTIAN MIHR

Christian Mihr im Gespräch mit Amrei Störmer-Schuppner und Iris Fassbender zu Themen der Arbeit des NGO-Vereins Reporter ohne Grenzen.

Verschiedene Aktionen des Vereins Reporter ohne Grenzen haben in den letzten Jahren die Aufmerksamkeit erregt z.B. die Rangliste der Pressefreiheit, in der Situationen in 180 Ländern und Territorien weltweit auf die Entwicklung der Informationsfreiheit hin untersucht werden. Oder ihre Petitionskampagne zu Julian Assange und ihre damit einhergehende scharfe Kritik an dem Umgang der britischen Regierung mit der Pressefreiheit.

oder als drittes Beispiel von vielen, ihren Erfolg im Rechtsstreit gegen den BND, den sie vor dem Bundesverfassungsgericht wegen anlasslosen und unverhältnismäßigen Massenüberwachungen gewonnen haben.

Die Lupe Pressefreiheit wirkt wie ein Kaleidoskop und bringt politische Muster zutage, die Konstellationen von MACHT.RAHMEN.SINN aufdecken, die unter uns bewusst zu Kenntnis, diskutiert und integriert werden wollen.

Die Teilnehmer*innen sind eingeladen mit zu diskutieren.

Die Veranstaltung wird gestreamt.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl
36 Workshop**Blauer Saal**

GABRIELE FROHME JOAO LINK

Rahmen und Sinn von Psychosomatik verdeutlichen!

In diesem Workshop möchten wir uns damit beschäftigen, wie das Zusammenspiel von Psyche und Körper (Soma) funktioniert und in welcher Abhängigkeit sie zueinander stehen.

Psychosomatische Symptome sollten nicht abgewertet werden, sondern als Hinweis des Körpers und / oder der Psyche verstanden werden, um auf eine bestehende Problematik hinzuweisen.

Konzepte aus der Transaktionsanalyse, die gut geeignet sind um psychosomatische Zusammenhänge zu verstehen, werden aufgezeigt.

Durch kleine Übungen können die Auswirkungen auf den Körper, sowie auf die eigenen Denk- und Verhaltensmuster aufgedeckt werden.

Die Teilnehmer/Innen werden eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen mit einzubringen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

ZURÜCK

37 Workshop**Gesellschafts-Saal**

UTE HAGEHÜLSMANN CHRISTINA HAGEHÜLSMANN

Der Sinn von Macht und Rahmen im organisationalen Alltag

In diesem Workshop wollen wir durch die Gegenüberstellung von Macht und Ohnmacht, und von Rahmen und Grenzenlosigkeit die positive Seite der Macht und die unterstützende Funktion von Grenzen, das meint auch den Sinn dieser Prozesse im organisationalen Alltag, deutlich machen. Dabei werden wir zeigen, wie das Autonomiekonzept und die Abwertungsmatrix uns helfen können, Macht und Begrenzungen im Zusammenhang mit Führung konstruktiv zu nutzen, wie dies sinnvolle Aspekte von Leadership sein und zu Klarheit und Sicherheit verhelfen können. Didaktisch werden wir kleinere Theorieeinheiten mit Rollenspielen und „Mini- Fallbearbeitungen“ abwechseln. Dabei machen wir das finale Workshop – Design von dem dann genutzten Präsenz – oder online – Format abhängig.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 25

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl**38 Workshop****Rosensaal**

NICOLE KABISCH TRUDI NEWTON

Homonomy as frame for working with people (language:English, with translation if needed)

What if everything and everyone is one?

What if we as practitioners see ourselves as part of the other, as part of the environment that we choose as place for work, as part of a greater spirit?

What if we see our working with people as a mutual, common search for purpose, mine and yours?

What if the relational space that we co-create is in our awareness as a well for growth?

What if the only power in the room is the urge of human beings to thrive?

In our workshop, we invite you to together explore these questions – and the ones you bring. Our intention is to create space to convers creatively about Power, Frame and Purpose in our relationships as professionals working with people in the contexts that will be in the room. We look forward to being enriched by the discussion.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 20

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl**39 Workshop****Kolonaden-Saal 1**

BERTRAM WEBER-HAGEDORN

Gesundheitsförderung macht Sinn in der Supervision

Für Supervisand*innen gibt es in der Zukunft die Anforderung viele Dinge allein zu bewältigen, wenn sie mit traumatisierten Kindern, Flüchtlingen, psychisch Kranken, Süchtigen als Pflegeeltern, Sozialpädagog*innen oder Psycholog*innen Lösungen finden müssen. Sie sind damit gefährdet, in Parallelprozesse von Klient*innen oder Supervisand*innen EINGESOGEN zu werden und brauchen Impulse, längerfristig gesund ihre Arbeit tun zu können. Als Supervisor nutze ich das Konzept der Parallelprozesse, die sechs P und das Konzept der Autonomie nach Lenhardt in der Supervision.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt 15

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl**40 Workshop****Kolonaden-Saal 2**

ERICH HARTMANN HANS-DIETER WILMS

Macht und Sinn in Krisen und Übergängen

Unsere Ökonomien, Organisationen und Gesellschaften sind in den letzten Jahren zunehmend von erheblichen Wandlungskrisen (1. und 2. Ordnung) betroffen. Die Coronapandemie hat diese Prozesse zum Teil dramatisch verstärkt, zugespitzt oder umgelenkt.

Einfluß nehmen (Macht), Rahmen setzen und das Vermitteln von Sinn waren schon immer Kernelemente der Berater- und der Führungsrolle. Nun werden sie mehr denn je gebraucht, denn durch sie sollen Menschen in Umbrüchen Halt und Orientierung gewinnen, Kraft schöpfen und das Engagement beibehalten, um in ungewissen Zeiten neue Wege zu beschreiten.

Wir stellen ein Steuerungsmodell vor, das Führungskräften wie Beratern hilft, sich selbst und ihren Verantwortungsbereich strukturiert und erfolgreich zu steuern. Aus dem Modell sind Interventionen ableitbar für Sinngebung, Rahmensetzung und Macht als Einfluß- und Gestaltungsprinzip. Des weiteren zeigen wir auf, wie sich dabei das Autonomiekonzept, das Abwertungskonzept und das Funktionsmodell der Ich-Zustände für die Feinsteuerung nutzen lassen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 25

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl**41 Workshop****Kolonaden-Saal 3**

MARGOT RUPRECHT BECKER ANDREAS BECKER

Vom Hören des Gehörten

Wir Menschen schreiben, hören und erzählen Geschichten und beziehen unser Leben auf diese. Unsere Geschichten – die eigenen und die übernommenen – rahmen unseren Lebensweg und machen daher Sinn für uns. Begleiter*innen von Menschen und Prozessen hören diese Geschichten und sind oft aufgefordert, sie auch zu deuten und gegebenenfalls Impulse zu setzen, damit diese Geschichten neue Kapitel bekommen. Die Menschen begleitende Arbeit ist darüber hinaus eine jeweils sehr eigene Geschichte für sich. Diese umfassende und mehrdimensionale Betrachtungsweise öffnet neue Sichtweisen und lässt uns ganz nahe bei den Menschen sein, die wir begleiten. Das empathische Hören der Geschichte und der Geschichte hinter der Geschichte lässt Menschen wachsen, weil es der Selbstorganisation der Psyche Raum gibt. In diesem Workshop widmen wir uns dem Arbeiten mit Geschichten besonders auch mit einem Blick auf transgenerative Aspekte.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

42 Workshop

Kolonaden-Saal 4

DR. DANIEL MASCH

Antreiben einen Rahmen geben

Innere Antreiber setzen unter Druck, lassen uns automatisiert und scheinbar fremdgesteuert handeln. So meinen wir zum Beispiel perfekt sein zu müssen, oder dass wir es einem anderen Menschen zwingend rechtmachen sollten. Dabei verlieren wir eigene Bedürfnisse und Ziele oft aus den Augen. Die irrationalen Überzeugungen innerer Antreiber dienen der Anpassung des Individuums an die von ihm wahrgenommene Umwelt.

In unterschiedlichen Studien beschäftigt sich meine Forschungsgruppe mit den Motiven hinter den Antreibern. Vorgestellt wird auch, welche Ängste wir mithilfe unserer Antreiberstrategien entkräften wollen. Im Workshop arbeiten wir an diesen Dynamiken und sprechen über die empirisch erweiterten Definitionen der einzelnen Antreiber. Dabei stehen die eigenen Skriptanteile im Fokus. Ergänzend wird der aktuelle Stand unseres empirisch entwickelten Antreibertests vorgestellt und bei Interesse diskutiert.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

43 Workshop

Kolonaden-Saal 5

GÜNTHER MOHR

Das Häusermodell

Transaktionsanalyse lässt sich mit systemischen Ansätzen für die pragmatische Arbeit in Beratung, Coaching sowie Team- und Organisationsentwicklung verbinden. Das Häusermodell ist eine gute Orientierung und ein kompaktes Tool (Werkzeug) für einen Coachingprozess.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

44 Workshop

Kolonaden-Saal 6

HARTMUT OBERDIECK

Entwicklung und Training Emotionaler Kompetenz

Das von Claude Steiner begründete Konzept ist ein tiefgreifendes Instrument, um Toleranz und Respekt für mein Gegenüber zu entwickeln und zu verfeinern. Grundlage ist die Einigung auf den kooperativen Vertrag, um Machtspiele zu verhindern und die Grenzen von mir und anderen zu schützen. Das Erkennen von Zuwendungsdefiziten und deren Behebung reduziert die „Notwendigkeit“, um das vermeintlich Verknappte kämpfen zu müssen. Wenn dies gelingt, ist unser Gehirn in der Lage, von einem Reptilienmodus auf Feinfühligkeit umzuschalten. Der spielfreie Austausch emotionaler Reaktionen und die Überprüfung intuitiver Wahrnehmungen verbessern die Beziehungsgestaltung erheblich. Das Aushandeln angemessener Wiedergutmachung stellt die Grundlage für ein friedliches Miteinander dar.

Claude Steiner, mit dem mich eine jahrzehntelange kollegiale und freundschaftliche Beziehung verband, war ein sehr politischer Transaktionsanalytiker, dem die Befreiung der Menschen von Unterdrückung und die Entwicklung liebevoller Beziehungen ein lebenslanges Anliegen war. Ich werde das Training in einem praxisorientierten Workshop vorstellen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

Themenspaziergang am Samstag 14:30 - 16:00 Uhr mehr [Themenspaziergang](#)

JUTTA KREYENBERG

Resilient durch die Krise im Coach & Walk - Wir treffen uns an der "Neuen Galerie"

ZURÜCK

45 Workshop

Blauer Saal

ANGELIKA GLÖCKNER

In welchem Rahmen macht Macht Sinn?

Ein Workshop mit Theorieanteilen.

Praxis und Theorie der TA stimmig zu verbinden ist und bleibt m. E. eine hohe Kunst, vor allem auch für Fortgeschrittene und "Fortschreitende".

In diesen 1,5 Stunden möchte ich anhand (einer oder zwei) kurzer Selbsterfahrungseinheiten (authentisch oder auch im Rollenspiel) zeigen, dass jede wirksame Begleitung auch den Gebrauch von Macht im besten Sinne beinhalten darf und, je nach Kontext, sinnstiftend sein kann.

Es geht darum, kraftvoll und zielgerichtet zu begleiten, während ein geschützter (aufgehobener) Rahmen gesetzt ist:

Rahmen gesetzt ist:

Ich nenne es "machtvoll Geborgenheit geben".

Meine Definitionen zu genannten Begrifflichkeiten und zu TA-Konzepten (z.B. die drei Ps) fließen in den Verlauf mit ein, wobei die "Handreichung" zwischen Theorie und Praxis Vorrang hat.

Bitte beachten: Die Selbsterfahrungssequenzen sind kein Ersatz für anstehende Therapie, sondern Lern- und Lehreinheiten im Sinne von mir verantwortlich geführter Demonstration.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

46 Vortrag

Gesellschafts-Saal

MATTHIAS SELL

„The Unkown Known - Ästhetische Erfahrungen in der Kindheit“

Grundsätzliche Erfahrungen von Raum und Zeit, „Hier und Jetzt“, Transformation, Subjekt, Intersubjektivität des Menschen in der Kindheit werden beschrieben. Der Rahmen, der Bezugsrahmen, wird als unbewusstes, uns implizites Wissen verstanden, das dem Menschen von Anbeginn als Kompetenz zur Verfügung steht. Diese ersten Erfahrungen werden als Mikro-Welt (frühe Kindheit) verstanden, die sich später mit der Makro-Welt (spätere Kindheit) verbindet. Diese Brücke der frühen und späteren Kindheit entsteht durch Interaktionsprozesse und transaktionalen Austausch. Diese frühen Entwicklungen werden durch Transformation in den relationalen Zusammenhängen verändert, es werden Raumorientierung, Gerichtet-Sein, Bindung, Selbstentwicklung, Introjekte und Internalisierungen betrachtet. Das Feldhafte, das Relationale, wird im ästhetischen wie im psychologischen Prozess in der Psychotherapie wie in der Beratung als auch in der Kunsttherapie als atmosphärische Erfahrung nachempfunden.

Dauer: 90

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

47 Workshop

Rosensaal

Ethikkommission - Achtsamkeitsmeditation zum Vertiefen einer ethischen Haltung

In diesem Workshop stellen wir die Naikan Methode des Japaners Ishin Yoshimoto mit praktischen Übungen vor. Naikan ist eine Methode, sich auf meditativem Wege mit sich selbst auseinanderzusetzen. Sie basiert auf drei zentralen Fragen, durch die wir lernen, uns mit Vergangenen zu versöhnen und mehr Frieden und Dankbarkeit zu empfinden (S. Kaspari) Dadurch vertiefen wir eine ethische Grundhaltung, die sich in einer Beziehung auf Augenhöhe und gegenseitiger Wertschätzung zeigt.

Im Workshop leiten wir eine Naikan - Achtsamkeitsübung an und geben Gelegenheit, Bereiche des persönlichen und professionellen Lebens zu betrachten.

Wir erläutern die zugrundeliegende Theorie und verbinden sie mit TA.

GÜNTER HALLSTEIN, ANNE HUSCHENS, ANETTE DIELMANN, UWE SCHULZ-WALLENWEIN

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

48 Workshop

Kolonaden-Saal 1

GERLINDE ZIEMENDORFF

Kompetenzzentrum Körper - Systemaufstellung mit dem Triadischen Prinzip

Bauch, Herz und Kopf sind im Triadischen Prinzip (entwickelt von Gabriela von Witzleben) mächtige embodimentale Kompetenzzentren und Ressourcen. Sie bieten nachhaltige Impulse für Selbstermächtigung und Entwicklung.

In Beratung, Supervision und Therapie werden Menschen mit dieser Aufstellungsmethode in einer klar strukturierten und minimalinvasiven Prozessarbeit unterstützt. Es geht dabei genau wie in der TA um Grundbedürfnisse, die in der triadischen Aufstellung im Körper gespürt, erlebt, versprachlicht und in einen Dialog miteinander gebracht werden.

ich werde dieses Aufstellungsformat als Konzept vorstellen, kleine Übungen dazu anbieten und freue mich auf ein lebhaftes Gespräch über Triade und TA!

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 16

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

49 Workshop

Kolonaden-Saal 2

MONIKA MEYER-PRENTICE KLAUS HOLETZ

Das 6S-Modell:

Wie wird Mann / Frau erfolgreiche Führungskraft / Manager*in / PE'ler*in / Projektleiter*in / Berater*in / Trainer*in / ...?

Dass es dabei offensichtlich nicht nur auf Fach- oder Methodenkompetenz ankommt, sondern auf noch mehr, ist nachgewiesen.

Die Organisationsforschung spricht von „Systemkompetentem Handeln in Organisationen“. Systemkompetenz beschreibt die Fähigkeit der Führungskraft, Chancen und Risiken in sozialen Systemen zu erkennen, Freiräume zu nutzen und soziale Systeme zu verändern.

1. Wie können Organisationen zielgerichtet die Kompetenzen ihrer MA, Führungskräfte, ProjektleiterInnen und die des Managements aufbauen und verbessern?

2. Was können interne PE'ler*innen und externe Trainer*innen/Berater*innen zum Kompetenzaufbau beitragen?

3. Welche Konzepte und Modelle unterstützen den Kompetenzaufbau in Organisationen?

In unserem Workshop – mit Selbsterfahrungsanteil – stellen wir das „6S-Modell“ im Organisationskontext vor. Das bekannte TA „3S-Modell“ wird hier von uns zum „6S-Modell“ für den O-Kontext erweitert

- Strokes
- Stimulus
- Struktur
- Standing
- Spirit
- Sinn

Wir laden Sie ein, zu diesen sechs Aspekten mit uns im Workshop zu arbeiten.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 20

50 Workshop

Kolonaden-Saal 3

BETTINA JELLOUSCHEK-OTTO

Affektive Rahmung in der Paartherapie

Affektive Rahmung ist ein Begriff aus der Säuglingsforschung und bezeichnet die Schaffung eines emotionalen Klimas, das einerseits Sicherheit vermittelt und andererseits - dadurch - Veränderung ermöglicht. Dieses Klima ist charakterisiert durch Konstanz, Vorhersehbarkeit und emotionaler Wärme. Das allgemein menschliche Bedürfnis nach Sicherheit kommt in der Paartherapie besonders zum Tragen: hohes Konfliktpotential und hoher Stresslevel soll in Veränderung und Wiederannäherung münden. Im Workshop geht es um das Handwerkszeug der Paartherapeut*in, diese affektive Rahmung zu gestalten und auch durch schwierige Phasen im Paartherapie-Prozess hindurch zu erhalten.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

51 Workshop

Kolonaden-Saal 4

BEATRICE CZEKALLA

Selbstgespräche – von unproduktiven Dauerschleifen zum Empowerment

Innere Stimmen entscheiden nicht unwesentlich, wie wir unser Leben gestalten. Positive Stimmen können uns beispielsweise befähigen, manchmal über uns hinauszuwachsen und lassen uns „Berge versetzen“. Abwertende innere Stimmen können im Hier und Jetzt ihr Unwesen treiben und lassen uns z.B. glauben, nicht liebenswürdig zu sein oder Dinge nicht zu schaffen.

Ziel des Workshops ist, sich der positiven Stimmen (wieder) zu ermächtigen und sie zu nutzen sowie einige dieser Unholde auf kreativem Weg kennenzulernen und zu entkräften (Mary Goulding: „Kopfbewohner“). Das Entlarven des archaischen Ballastes schafft Platz für liebevolle Verbündete durch gelungene Antithesen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 20

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

52 Workshop

Kolonaden-Saal 5

FRIEDRIKE HEINZE CLAUDIA HORSTMANN

Macht - Spiritualität - Sinn

Für uns passt dieses Thema besonders in unsere Zeit, in der sich Fragestellungen vom Individuum weg (wieder) hin zur Gemeinschaft bewegen. Durch Corona wird diese Bewegung potenziert und befeuert und bekommt eine eigene Triebkraft. Die Idee, dass es noch etwas anderes 'Höheres' gibt, materialisiert sich.

Spiritualität ist von ihrem Wesen her machtvoll. Wir verbinden damit persönlich sehr unterschiedliche Erfahrungen. Für manche sind die Erfahrungen eher analog zu einem kritischen Eltern-Ich, für andere ein schutzgebendes fürsorgliches Eltern-Ich.

Ziel des Workshops ist eine Einladung, Spiritualität mit dem Gedanken zu einem nährenden Eltern-Ich und bezogener Autonomie, die selbstbestimmt den Schutz des eigenen Lebens und das von anderen Menschen und das große Ganze in den Blick nimmt.

Zielgruppe: Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 30

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

53 Workshop

Kolonaden-Saal 6

ANDREA LANDSCHOF CONSTANCE RAU

Wohin mit unseren Beziehungsbedürfnissen?

Richard Erskine spricht von menschlichen Beziehungsbedürfnissen, die im Zusammenhang mit Lebensqualität, Lebendigkeit und Wachstum stehen. Zum Beispiel geht es um unser Bedürfnis nach Schutz und Stabilisierung oder nach Wirksamkeit und Einflussnahme. Welchen Einfluss hat nun die Corona-Zeit auf unsere Beziehungsbedürfnisse genommen? Was hat sich verändert und wie sind wir durch diese Zeit gekommen? Wie gehen wir als TA-ler mit den Auswirkungen um und was stellen wir unseren Zielgruppen zur Verfügung? Im Workshop nehmen wir u.a. Bezug auf die acht Beziehungsbedürfnisse von Erskine und laden euch zu Austausch und Erfahrungsberichten ein.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

ZURÜCK

54 Workshop**Blauer Saal**

ANNE HUSCHENS ANNA KRIEB

Sinn und Nutzen von Grenzen in der Skript-Drama-Arbeit

Wir leben in Zeiten von starken Regeln und Begrenzungen.

In der Skript-Drama-Arbeit, einer Verbindung von Transaktionsanalyse und der Körpertherapie nach Al Pesso und Diane Boyden-Pesso, hat das Grundbedürfnis nach Grenzen eine besondere Bedeutung. Wenn dieses Bedürfnis in der psychosozialen Entwicklung nicht angemessen erfüllt wird (zu schwache oder zu starre Grenzen), kann dies zu Verunsicherung, geringem Selbstwert oder Grandiosität führen. Die Erfüllung des Bedürfnisses nach sinnvoller Begrenzung bietet im Prozess von Supervision, Beratung und Therapie die Möglichkeit einer korrigierenden Erfahrung für Klient*innen. Durch die Beelerung und die Entwirrung des Kind-Ich-Zustandes können Erwachsene ungünstige Muster loslassen und ihren Bezugsrahmen erweitern.

Unsere Überzeugung ist, dass persönliches Wachstum ein lebenslanger Prozess ist, den wir durch die gezielte Skript-Drama-Arbeit unterstützen.

Wie dies geschieht, vermitteln wir anhand von kurzen Theorie-Inputs, Fallbeispielen und Übungen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

55 Workshop**Gesellschafts-Saal**

MARTINA STEINHAUS DORIS BURKE

Skriptanalyse im Bezugs R a h m e n einer Pandemie

Jede/r Mensch ist aktuell von der Corona-Pandemie betroffen. Da es sich um eine länger anhaltende Problemlage handelt, geraten Menschen vielleicht „aus der Fassung“, zumal wir in einer gesellschaftlichen Situation sind, die uns fremd und unangenehm ist: der/die Einzelne ist mehr oder weniger fremdbestimmt!

Unser Skript ist (war) eine Antwort auf Problemlagen und hilft uns, mehr/weniger oder nicht bewusst, sich zurechtzufinden, wenn's schwierig wird. Je gestresster wir sind, umso wahrscheinlicher regieren wir aus unserem Skript heraus.

Damit wollen wir im WS arbeiten! Welche Konstrukte erleben wir als sinn-stiftend? Wie resilient kann ich mich stabilisieren und Haltung bewahren? Wie erlebe ich mich in meiner Autonomie?

Wir bieten theoretische Aspekte und praktische Methoden an. Wir freuen uns auf persönliche und! professionelle Begegnung.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

56 Workshop**Rosensaal**

CLAUDIA SCHEURENBRAND ANETTE WERNER

Wechseljahre - wenn Frauen aus dem Rahmen fallen - Wechselrahmen

Thema oder Tabu - die Wechseljahre der Frau

...in diesem Workshop gehen wir dem nach und nutzen für Analyse und Umgang ein altbekanntes Instrument: die Abwertungsmatrix. Das besondere daran ist, dass uns diese als begreifliches Modell vorliegt anhand dessen wir einzelne Bezugsrahmen zum Thema explorieren können und dann Schritt für Schritt Existenz, Bedeutung, Optionen und eigene Potentiale entwickeln.

Eigene Erfahrungen und Fallbeispiele aus der eigenen Beratungspraxis dienen als Leitfaden der Muster, denen wir nachgehen und für die wir neue Sichtweisen finden.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung

Teilnehmer: Begrenzt 20

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

57 Workshop**Kolonaden-Saal 1**

JULIA NEUSCHWANDER MATTHIAS SELKE

Macht Glauben Sinn? Freiheit, TA und Spiritualität

Für C.G. Jung stand fest: spätestens ab dem 35. Lebensjahr stellen sich für jede und jeden Fragen nach Sinn und Spiritualität. In einer guten beraterischen Begleitung erfahre ich einen ermächtigenden, schützenden, ich-stärkenden Rahmen, in dem sich das Ich in die Freiheit des „Seins“ hinein entwickelt. „Es ist der Weg vom Ego zum göttlichen Ich-Bin.“ (K. Mellor)

Zur ganzheitlichen Beschreibung von Gesundheit gehört die Spiritualität (WHO). Auch Heilungsprozesse können als ganzheitliche Prozesse beschrieben werden, in denen Spiritualität eine wichtige Ressource sein kann. Auf meinem spirituellen Weg durchlaufe ich die Sehnsucht nach Unbekanntem, das Bedürfnis, mich zu orientieren und abzugrenzen und meine Entscheidung, mich einzulassen. So gehe ich mit Bewusstheit, Humor und Entschiedenheit meinen Weg, der mich zu spiritueller Freiheit und Weite führt. Wir laden Euch in diesem Workshop dazu zu Erfahrung und Austausch ein. Im Mittelpunkt stehen Theoriemodelle sowie Übungen und Erkenntnisse aus spiritual care und Achtsamkeit.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Begrenzt 18

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

ZURÜCK

58 Workshop**Kolonaden-Saal 2**

CHRISTIANE DITTMANN

Wenn Schüler*innen aus dem Rahmen fallen...

Mit Hilfe knapper Miniporträts von Lern- und Verhaltenstypen können wir alltagstauglich erkennen, wer in unserer Gruppe sitzt, welche Arbeitsstile unseren Schüler*innen entgegenkommen und wie wir sie auf ihrem Lernweg fördern können. Besonders in Zeiten, in denen Fernunterricht wieder notwendig würde, ist es gut zu wissen, wie wir den Kontakt in der Fernbeziehung gut aufrecht erhalten.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Pädagog*innen, die mit Gruppen arbeiten.

Zielgruppe: Anfänger

Anwendungsbereich: Bildung/Erziehung

Teilnehmer: Begrenzt 15-20

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

59 Workshop**Kolonaden-Saal 3**

ULRIKE GLINDMEYER

Macht Macht Sinn ? - Hierarchie und Macht in Unternehmen

Viele Unternehmen stehen vor erheblichen Veränderungsprozessen, um langfristig erfolgreich am Markt agieren zu können.

Die Corona-Krise und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen machen das Erfordernis nach Veränderungen - wie unter einem Brennglas - sehr deutlich.

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit der Fragestellung, inwieweit Hierarchie und Macht Einfluss auf Veränderungsprozesse in Unternehmen haben.

Dazu blicken wir auf die Kernelemente der Machtbildung in Unternehmen und diskutieren Strategien der Machtveränderung.

Die Teilnehmenden

- erhalten Inputs zum Thema Macht in Unternehmen
- diskutieren Strategien für erfolgreiche Veränderungsprozesse und
- reflektieren die Anwendungsmöglichkeiten in ihrer beruflichen Praxis

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt 20

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

60 Vortrag**Kolonaden-Saal 4**

BARBARA HAGEDORN BERTRAM WEBER-HAGEDORN

Da prallen Welten aufeinander – das macht Sinn.

Trotz aller „rosaroten“ Liebeslieder: Partner*innen ziehen sich bewußt oder unbewußt auch wegen ihrer Unterschiede an. Diese entpuppen sich allerdings später als Stolpersteine, wenn man/frau genauer hinguckt.

Mit Input und im Austausch möchten wir das mit Ihnen tun

- auf horizontaler Ebene mit den Identitätsanteilen aus professionellen, organisationellen und privaten Spielregeln sowie
- auf vertikaler / zeitlicher Ebene mit den aus der Herkunftsfamilie mitgebrachten Spielregeln.

Das Beste daraus ergibt den Sinn dieser einen, ganz individuellen Partnerschaft, für die Partner*innen selbst und ihre Familienmitglieder. Wir nutzen dazu insbesondere die Autonomiephasen der Paarentwicklung, das 3-Welten-Modell von Bernd Schmid und das Genogramm als Hilfsmittel, diese Anteile zu entdecken.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Begrenzt 20

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

61 Workshop**Kolonaden-Saal 5**

HEIKE ANNA KOCH

Biografisches Schreiben als Therapie

Biografisches Schreiben kann ein unterstützendes Tool für ein anderes psychotherapeutisches Konzept sein, es kann allerdings auch als eigenständige Methode, kongenial zu transaktionsanalytischen Interventionen oder auch als in diese integriert verstanden werden. Der Workshop bietet die Möglichkeit Anleitungen und Auswertungsparameter zu reflektieren. Es sollen verschiedene Modelle zu unterschiedlichen Störungsbildern vorgestellt und diskutiert werden.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 20

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

ZURÜCK

62 Workshop**Kolonaden-Saal 6**

NORBERT NAGEL

Die gesunde Begrenzung

Verfügungen sind ungesunde Begrenzungen und verhindern Lernen und Entwicklung. Sie sind systemisch gesehen unterwerfende Macht. Sie begründen die Entstehung destruktiver Skriptsysteme. Lernfähige Systeme brauchen Erlaubnis und gesunde Begrenzung. Eine gesunde Rahmung, die die persönliche Macht stärkt. Modelltheoretisch ist die Transaktionsanalyse darum zu erweitern durch das ‚Erlaubnisskript‘.

Ich werde die Grundidee der gesunden Begrenzung mit Bezug auf aktuelle Themen wie Klimawandel, Sexualität, Corona, Kindererziehung oder Unternehmensführung darstellen und zum Diskurs einladen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt 16

Die Begrenzung richtet sich nach der Raumgröße und der erlaubten Teilnehmeranzahl

EVENTS NATIONAL UND INTERNATIONAL

TERMINKALENDER DER DGTA

20.02.2021 - DigiTA Mediation & TA (Online)
[mehr](#)

20.03.2021 Digital Fachtag der Fachgruppe Organisation
[mehr](#)

14.05. - 16.05.2021 - 40. DGTA-Kongress in Kassel
www.dgta-kongress.de

25.06.2021 Fachtag Psychotherapie Frankfurt/Main
[mehr](#)

01.10. - 02.10.2021 Fachtag der Fachgruppe Beratung in Stuttgart
[mehr](#)

27.05. - 29.05.2022 - 41. DGTA-Kongress "Toleranz und Respekt - für ein friedvolles Miteinander"
In Osnabrück

23.09. - 24.09.2022 - Netzwerktreffen und Fachtag Transaktionsanalyse und Spiritualität

19.05. - 21.05.2023 - 42. DGTA-Kongress in Lindau

ZURÜCK

Informationen zum Ablauf erhalten Sie demnächst vom ONLINE-TEAM!

Diese Beiträge werden gestreamt:

Freitag 14. Mai 9:45 - 10:45 Seite 12

„Wenn die Seele ruhig wird...“ Verzeihen und Versöhnen in (Paar)- Beziehungen
Friederike von Tiedemann

Samstag 15. Mai 11:30 - 12:15 Seite 13

Keine Freiheit ohne Pressefreiheit. Warum das gerade in Zeiten einer Pandemie Sinn macht!
Christian Mihr

Samstag 15. Mai 14:30 - 16:00 Seite 43

Workshop 35

Christian Mihr im Gespräch mit Amrei Störmer-Schuppner und Iris Fassbender zu Themen der Arbeit des NGO-Vereins Reporter ohne Grenzen.

FREITAG 14. MAI 2021		SAMSTAG 15. MAI 2021		SONNTAG 16. MAI 2021	
vor Ort	online	vor Ort	online	vor Ort	online
08.00		08.00	YOGA	08.00	
08.30	Ankommen				
09.00	Live-Streaming: Kongresseröffnung & Vortrag Friederike von Tiedemann	09.00	Ankommen	9.00	YOGA
		09.30	Workshops vor Ort	09.30	Workshops online
				10.30	Kaffeepause
11.15	Kaffeepause	11.00	Kaffeepause	11.00	Workshops vor Ort
11.45	Workshops vor Ort	11.30	Workshops online	11.30	
				12.30	Resonanz- raum & Goodbye
13.15	Mittagspause	13.00	Mittags- pause	13.00	Abschluss Online
				13.30	
14.45	Workshops vor Ort	14.30	Workshops vor Ort	14.30	Live Streaming: 35 Workshop Christian Mihr
				16.00	Kaffeepause
16.15	Kaffeepause	16.30	Verleihung der Awards im Festsaal		
16.45	Workshops vor Ort	17.15	Ethik- kommission & Workshops vor Ort		
18.15	Live-Streaming: Resonanzraum	18.45			

ZURÜCK

ONLINE WS 01

ÜRIG BOLLIGER CHRISTIN NIERLICH

TA-Themen im Rahmen eines Podcasts diskutieren

Tauche mit uns in die Podcast-Welt ein!
 Wir werden in diesem Onlineworkshop Erfahrungen und Erlebnisse mit unserem Podcast austauschen und einen Einblick in unsere Tätigkeit als Podcaster bieten.
 Während des Workshops werden wir zwei Podcast-Episoden aufzeichnen. Du kannst zuschauen, zuhören und - wenn du magst - dich mit Fragen oder Beiträgen beteiligen.
 Willst du mitbestimmen, über welche Themen wir uns in den Episoden im Workshop unterhalten? Nutze dazu diesen Link: transaktionsanalyse.online/kongress
 Wir freuen uns darauf, Hörerinnen und Hörer zu treffen und persönlich kennenzulernen.

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Unbegrenzt 20

ONLINE WS 02

GUGLIELMO MENON KIRSTEN JETZKUS

Die Macht der Gewohnheit - Gruppendynamik und Autonomie im digitalen Raum

Die Einschränkungen in Zeiten der CORONA-Pandemie haben uns in vielen Arbeits- und Lebensbereichen mit Nachdruck in den digitalen Raum verwiesen. Kontaktverbote und Reisebeschränkungen in der realen Welt haben viele von uns - zumindest zeitweise - in die virtuelle Welt ausweichen lassen. Wir haben gelernt, Schulungen und Supervisionen lassen sich durchaus auch online durchführen. Derzeit planen wir diverse hybride Formate, in denen reale und virtuelle Begegnungen zugleich möglich werden. Erste Erfahrungen und neue Lernfelder haben sich für uns aufgetan. Was aussteht, ist diese Erfahrungen zu diskutieren und zu verarbeiten. Es tun sich Fragen auf:
 Wie erleben wir Bezogenheit im virtuellen Raum?
 Wie wirkt sich der virtuelle Kontakt auf die Gruppendynamik aus?
 Welche Chancen und Einschränkungen bieten sich für Lehre und Arbeit?
 Vermutlich hat ein*e Jede*r weitere Fragen zu diesem Thema. Der Workshop soll eine Plattform bieten, die eigenen Erfahrungen zu thematisieren. Dazu laden wir ein.

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Begrenzt 12

ONLINE WS 03

RALF FASSBENDER ANETTE DIELMANN

Positionierung. Macht. Sinn. oder: Klare Kante ist auch ein Rahmen. Mit TA- und neurowissenschaftlichen Modellen meinen belohnenden Platz im Markt finden

Sich zu positionieren ist ein Zeichen von Selbstermächtigung, von Autonomie. Dafür ist es wichtig, sich unseres Sinns bewusst zu sein. Mit dieser Voraussetzung haben wir Aussicht, uns mit einem starken Leistungsangebot im Markt attraktiv und sichtbar zu machen. „Geht es hier um Marketing? Iggitt!“ Ja, schon irgendwie. Leider wird es ohne auch nichts, wenn wir in die Öffentlichkeit gehen. Tatsächlich können wir auf dem Weg zur autonomen Marke eine wertvolle Seite unserer Identität beleuchten, indem wir unser spezielles Belohnungsversprechen entdecken und entwickeln. Es besteht aus einem Dreisprung: „Wer bin ich?“, „Was biete ich dir?“ und „Wie wirst du dich fühlen, wenn du mit mir zu tun hast?“ Dabei befragen wir unser limbisches System und untersuchen unsere Beziehungsangebote mit Modellen der TA. Marketing, ja, aber von seiner allerbesten Seite. Wir laden zu einer überraschenden Suche danach ein, in welchem Rahmen wir uns sinnvoll selbst ermächtigen und uns mit Freude und Motivation zeigen.

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Begrenzt 25

+ONLINE WS 04

THOMAS NIEMANN CHRISTINE KOCKMANN

„Und dann hat es Zoom gemacht“

Spätestens die Pandemie hat vielen von uns deutlich gemacht, welche Chancen aber auch Begrenzungen digitale Workshop- oder Beratungsformate bieten. Wir laden Sie zu unserem Workshop ein, um angewandte TA-Modelle in digitalen Formaten gemeinsam zu reflektieren, neue Schritte in Richtung Digitalisierung zu denken
 Unser Online-Workshop richtet sich an alle TA Anwender*innen, die in Ihren Organisationswelten Erfahrungen mit digitalen Workshop -oder Beratungsformaten gesammelt haben und an einem Austausch interessiert sind.
 Ziel des Workshops ist es auf der einen Seite einen Austausch über gesammelte Erfahrungen und auf der anderen Seite einen Reflexionsraum für Transaktionsanalyse im digitalen Rahmen zu ermöglichen. Welchen Sinn und welche Wirkungsmacht hat TA im digitalen Rahmen?
 Wir verstehen den Workshop als Impulsgeber für kreative neue Schritte im Kontext Transaktionsanalyse und digitaler Rahmen.

Zielgruppe: Alle

ZURÜCK

Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Begrenzt 15

ONLINE WS 05

RALF FASSBENDER IRIS FASSBENDER

Blockaden lösen mit TA, PEP@ und Raumschiff Enterprise. sTAr trek trifft PEP© - Ressourcenorientierter Umgang mit Blockaden.

Willkommen an Bord vom Raumschiff Enterprise! Wir begeben uns auf eine Expedition in gleich drei Galaxien: 1. TA und dem Konzept der Abwertungen, 2. PEP© und seinen 5 Lösungsblockaden und 3. dem Weltraum an sich, der ja in seiner Unendlichkeit relativ wenig Rahmen anbietet, weswegen die Begrenzung durch so ein Raumschiff recht praktisch ist. Abwertungen und Lösungsblockaden sind prächtig, mächtig. Fast so wie manche Außerirdische, die einem so auf einer Weltraum-Expedition begegnen. Eine Eskalation der Macht mit Phaserkanonen ist da ebenso wenig hilfreich, wie das „Wegmachen“ von blockierenden Gefühlen. Da helfen galaktisch clevere Lösungen mit geschickter Selbststeuerungskompetenz. Diese stellen wir im Workshop vor: Vom Rykerschen Manöver der Enterprise über das Klopfen mit PEP© bis zum ressourcenorientierten Umgang mit Abwertungen. In praktischen Übungseinheiten vertiefen wir dies und gehen „dorthin, wo nie zuvor ein Mensch gegangen ist.“ (Zumindest nicht mit PEP©, TA und Raumschiff Enterprise in Kassel-online).

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Unbegrenzt

ONLINE WS 06

LILIANE GRANDPIERRE

Online-Workshop: Der notwendige Rahmen für virtuelle Team-Zusammenarbeit

Bedingt durch die Pandemie mussten sich viele Teams plötzlich komplett auf die virtuelle Zusammenarbeit umstellen. Oftmals wurde sich wenig Zeit genommen, um der veränderten Situation einen neuen gemeinsamen Rahmen zu geben und neue Zusammenarbeits-Regeln zu definieren. Das ist nicht allen leichtgefallen. Viele Menschen mussten sich nun intensiver mit der Technik wie Videokonferenztools, Kollaborations-Boards, Chat-Tools, Projektmanagement-Software etc. auseinandersetzen. Dabei nimmt die direkte persönliche Kommunikation oft ab, die asynchrone Zusammenarbeit nimmt zu. Und nun, viele Monate später, hat sich bei Vielen die sogenannte „Zoom-Fatigue“ eingestellt. Ein Ermüdet-sein von der virtuellen Zusammenarbeit. Wie wirkt sich die virtuelle Situation auf die Zusammenarbeit aus? Wie kann eine Team-Identität in der Virtualität bleiben oder sich weiterentwickeln? Welche Konflikte können in dieser Situation in Teams entstehen? Wir wollen in diesem Workshop unsere Erfahrungen in virtuellen Teams austauschen und diskutieren, welche Rahmen-Gestaltung und mögliche neue Team-Verträge die virtuelle Teamsituation erleichtern.

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Begrenzt 24

ONLINE WS 07

MIRA CHRISTINE MÜHLENHOF

Online-Vortrag: Zehn Skripte - neu verfilmt!

Welche Rolle spielt die Persönlichkeit im unbewussten Lebensplan und wie beeinflusst sie das Denken, Fühlen und Handeln eines Menschen? Es gibt kaum ein anderes Tool, mit dem Selbstreflexion so tiefgehend möglich ist wie mit Hilfe des Enneagramms. Das Modell beschreibt sehr umfassend die Facetten von Persönlichkeit und ist viel mehr als eine Einordnung in eine Persönlichkeits- oder Typen-Schublade. Ich studiere und lehre das Enneagramm seit annähernd 20 Jahren und habe daraus eine Coaching-Methode entwickelt. Während meiner TA-Ausbildung habe ich herausgearbeitet, dass das Enneagramm 10 verschiedene Skript-Konzepte beschreibt, die allesamt auf unbewusster Ebene wirksam sind.

2020 habe ich in Kooperation mit einem Schauspielteam aus Berlin die Enneagramm-Muster verfilmt und so den Versuch unternommen, die intrinsischen Motivationen zum Leben zu erwecken. In meinem Online-Vortrag werde ich nicht nur die Parallelen zwischen Skript-Konzept und dem Enneagramm herausarbeiten, sondern via Bewegtbild eindrücklich demonstrieren, um auch auf die energetischen Fingerprints der Muster eingehen zu können.

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Unbegrenzt

ONLINE WS 08

JÜRIG BOLLIGER MANUELA SCHMID

Ich bin hochsensitiv und ok

Hochsensibilität, Hochsensitivität, erhöhte Neurosensitivität - drei Bezeichnungen, die das Gleiche meinen. Wir erläutern im Onlineworkshop, worum es geht und stellen vier Sensivitätstypen vor. Anschließend unterhalten wir uns darüber, wie die Transaktionsanalyse hilfreich sein kann, einen guten Umgang mit der eigenen Hochsensitivität und derjenigen von anderen zu finden.

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Unbegrenzt

ONLINE WS 09

GÜNTHER MOHR

Eine gute Theorie bringt die beste Praxis

Die "Transaktionale Analyse" wie sie der Vater der deutschsprachigen TA_Theorieentwicklung Leonhard Schlegel nannte, hatte zu Beginn eine gute theoretische Reputation. Mittlerweile ist Einiges an Konkurrenz gekommen. Was braucht es heute, um theoretisch auf dem Level zu bleiben? Wie passen die Theorien von Markus Gabriel, Anders Reckwitz und Hartmut Rosa zur TA? Der Vortrag schlägt Thesen vor und bietet Diskussionsraum.

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Unbegrenzt

ONLINE WS 10

DASA SZEKELY

Schatzsuche: Nutze die Macht deiner Physis und finde Sinn und Orientierung

Das Konzept Physis ist eins meiner liebsten. In der TA-Konzepte-Landschaft glänzt es nicht so wie es sollte, finde ich, weshalb ich euch dazu einladen möchte, es kennen- und lieben zu lernen. Für Berne ist Physis »die Kraft der Natur, die ewig danach strebt, die Dinge wachsen zu lassen und die wachsenden Dinge perfekter zu machen«. Physis ist demnach - jenseits von Drives, Strokes und Hungers - die Mutter aller Motivationen. Sie ist unser ursprünglichstes Wesen, unsere Essenz; sie ist Kraftquelle und Lustmotor. Diese Macht der Physis-Kraft können wir nutzen! Wir erleben uns fokussiert, ganz verbunden mit uns selbst - kraftvoll. Plötzlich geht's leicht! In meinem Workshop »Schatzsuche« geht es darum, einen Namen für diese Physis-Kraft zu finden, um dem eigenen Leben Sinn und Rahmung zu geben. In diesem Workshop werde ich eine Übung aus der Schatzsuche machen, oder zwei. Mal sehen.

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Unbegrenzt

ONLINE WS 11

DR. JOHANN SCHNEIDER

Natürliche Scham - Movens für die Entwicklung von Ethik

Scham ist das Wesensmerkmal des Menschen, mit dem er Ethik entwickeln und zu Integrität gelangen kann. In diesem Online-Workshop erhalten Sie einen Überblick über Struktur, Formen, Funktionen, Erscheinungsweisen und Bedingungs Momente der Scham. Sie lernen an konkreten Beispielen natürliche Scham von Ersatzverhaltensweisen für Scham, Beschämt-Sein und beschämen (Beschämung) zu unterscheiden. Sie erhalten Anregungen wie Menschen erfolgreich mit Beschämungen umgehen, eine Kultur der Achtung und Würde aufbauen und Ethik kontinuierlich weiterentwickeln.

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Begrenzt 25

ONLINE WS 12

PETER BREMICKER

Wenn die Beziehung aus dem Rahmen fällt - Traumasensible Beratung in Paarbeziehungen

In den vergangenen 40 Jahren haben unterschiedliche Konzepte die Paarberatung und Paartherapie im deutschsprachigen Raum geprägt. Jürg Willi beschrieb mit seinen Konzepten der Paar-Kollusion einen gleichartigen, unbewältigten Grundkonflikt, der von beiden Partnern in verschiedenen Rollen ausgetragen wird. Ein Partner übernimmt vornehmlich die regressive, der andere die progressive Seite. Hans Jellouschek integrierte in seine systemische Perspektive Konzepte der Transaktionsanalyse, tiefenpsychologische, humanistische und auch lerntheoretische Konzepte. Er ging von Entwicklungs herausforderungen und Phasen der Paarbeziehung aus. Die Konzepte von Ulrich Clement befassen sich mit verschiedenen Aspekten der Sexualität. Im Mittelpunkt steht das sexuelle Begehren eines Paares und die damit verbundene Paardynamik. Neben diesen bewährten Ansätzen richtet sich das Augenmerk in den vergangenen Jahren auf die unbewussten Prozesse in einer Paarbeziehung. Oft wird von Bindungstraumata gesprochen. Im Workshop beschreibe ich ein Konzept aus meiner Praxis der Traumasensiblen Arbeit mit Paaren auf dem Hintergrund von Bindungstraumata. Als Grundlage dient mir dabei das Konzept des Traum(a)-Hauses.

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Unbegrenzt

ZURÜCK

ONLINE WS 13

ARMIN WUNSCH

Das System Orchester inspiriert. Basisdemokratische Arbeitsprozesse, Agilität statt Macht von Vorgesetzten

Stellen Sie sich vor, Sie wären Musiker*in in einem großen Sinfonieorchester. Nehmen Sie Platz im virtuellen Kongress-Sinfonieorchester, erfahren Sie mehr über die Einzigartigkeit der Zusammenarbeit eines Orchesters und lassen Sie sich vom künstlerischen Arbeitsprozess inspirieren! Dirigent*innen gelten im allgemeinen Verständnis immer noch als Inbegriff eines machtvollen Chefs oder Anführers. Ein Mensch, dem man folgt und der mit einem gehörigen Schuss an Narzissmus als Stern dem musikalischen Fluss voransteht. Die Zeiten der Dirigenten-Despoten sind aber lange vorbei und die künstlerischen Prozesse folgen einem sensiblen agilen Zusammenspiel der individuellen Musiker*innen. Das gemeinsame Fühlen und Erleben der Rhythmen und Harmonien, der intensive Kontakt und Austausch miteinander auf der Suche nach einer einzigartigen Interpretation, die kollektive Zusammenarbeit in einem Konzertsaal, der stetige Erfolgsdruck, das „sich zeigen und verletzbar machen“ in der musikalischen Darbietung, all das zeichnet die künstlerische Arbeit aus und lässt ein Konzert zu diesem großen Erlebnis für Publikum und Musiker*innen gleichsam werden.

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Unbegrenzt

ONLINE WS 14

NICOLAS ROSENZWEIG

Machtkonzepte in Organisationen verstehen mit TA

Das Thema Macht wird seit jeher kontrovers diskutiert. Mit der Unterstützung der TA Modelle kann uns eventuell schneller als anderen auffallen, wie wir zu dem Thema stehen und damit umgehen. Wie Führungskräfte die Ausübung von Macht erleben und sich verhalten, besonders in unserer digitalen Welt, dieser Frage bin ich in meiner Masterarbeit nachgegangen. Wir lernen in unserem Workshop eine Auswahl an wissenschaftlichen Modellen mit Organisationskontext zum Thema Macht kennen. z. B. hat der deutsche Sozialwissenschaftler Luhmann geschrieben, dass Macht ein Kommunikationsprozess ist - und was hat das jetzt mit TA zu tun? Dieser Frage gehen wir in unserem Workshop nach.

Zielgruppe: Fortgeschrittene Anwendungsbereich: Organisation/Management
 Teilnehmer: Begrenzt 15

ONLINE WS 15

GÜNTHER MOHR

Systemische TA

Systemische Transaktionsanalyse ist eine gute Kombination. "Das beste aus zwei Welten" schrieb kürzlich ein Rezensor. TA verändert dadurch schon ihre Perspektive. Im Vortrag geht es um die Grundideen der Zukunfts- und Ressourcenorientierung, die die systemische TA kennzeichnen.

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Unbegrenzt

ONLINE WS 16

WIEBKE KÖHN EYKE GREVE

Scham.Macht.Trauma.

Drei Wörter, drei Themen, die eng miteinander verbunden sind. In diesem Workshop soll es um einen kleinen Ausschnitt dieses Bermuda Dreiecks gehen: Welche Rolle spielen schambesetzte traumatische Erfahrungen in - häufig hierarchische Beziehungen eingebundene - Lehr-Lern-Situationen? Wir möchten "skriptige" Klippen im Lehrlernprozesse mit Hilfe dieser Begriffe erkunden und beschreiben. Dabei laden wir euch ein, eure Erfahrungen als Lehrende und Lernende einzubringen und anzuschauen.

Zielgruppe: Alle
 Anwendungsbereich: Alle
 Teilnehmer: Unbegrenzt

ZURÜCK

Weitere interessante Angebote folgen in kürze!

ONLINE WS 17

WOLFGANG KAUSLER

Traut Euch! Skriptarbeit in Vorschule, Schule und Jugendarbeit

Skriptarbeit in Vorschule, Schule und Jugendarbeit- RAHMEN schaffen MACHT SINN
Immer wieder werde ich bei meiner supervisorischen Arbeit in Kindergärten, Schule oder Jugendhilfe mit dem Satz: „Das ist doch eigentlich was für eine Therapie“ konfrontiert. Ja, oft ist das so. Und noch öfter antworte ich dann: „Kein/e Therapeut:in ist so lange mit dem Kind, der/dem Jugendlichen in Kontakt, wie ihr hier. Also, dass ihr euch in eurer Arbeit mit MACHT einen RAHMEN schafft, in dem Skriptarbeit SINN macht, ist gut und notwendig. Traut euch, zu eurer Kraft und eurer Potenz und euren Möglichkeiten zu stehen“.

In diesem Online-Workshop möchte ich mit Euch diskutieren, wie Skriptarbeit übersetzt werden kann in eure jeweiligen Arbeitskontexte und Arbeitsfelder.

Digitaler Workshop mit Input, Diskussion, Kleingruppen.

Zielgruppe: Alle Anwendungsbereich: Bildung/Erziehung

Teilnehmer: Begrenzt 16

ONLINE WS 18

PATRICIA MATT

Sexuelles Begehren, Liebesbegehren und Bindung als beziehungsschaffender Rahmen

Menschen haben im Kontext von Liebesbeziehungen unterschiedliche Bedürfnisse, sexuelle Vorlieben und Bindungserfahrungen.

Daraus ergeben sich die verschiedensten Erwartungen an das Beziehungsgegenüber. Diese dabei auftretenden Eingangstüren, Zieltüren und Falltüren gilt es im Kontakt gemeinsam zu managen.

In diesem Online-Workshop greife ich verschiedene Beziehungsstufen, sowie die Regulation des Erwartungsmanagements in der Dreieckigkeit Sex, Herz und Bindung auf.

Ziel ist die Wahrnehmung der unterschiedlichen Bedürfnisse. Indem diese bewertungsfrei miteinander in Kontakt gebracht werden, entsteht Intimität.

Ich verbinde im Workshop TA Konzepte, wie den Beziehungsvertrag von Hans Jellouschek, das Strokemodell von E. Berne, mit sexologischen, körpertherapeutischen und bindungstheoretischen Ansätzen.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

ZURÜCK

Name	Ort	E-Mail	tatus
Susanne Alt	AT 2340 Mödling	office@saltandmore.com	PTSTA-O
Andreas Becker	CH 6006 Luzern	andreasbecker@lebensbunt.com	TSTA-P
Sonja Billmann	DE 52134 Herzogenrath	kontakt@sonjabillmann.de	PTSTA-O
Jürg Bolliger	CH 2502 Biel/Bienne	jb@juerg-bolliger.com	TSTA-E
Ute Bork	DE 22145 Hamburg	kontakt@ute-bork.de	CTA-C
Nora Borris	DE 30449 Hannover	info@noraborris.de	PTSTA-C
Mike Breitbart	DE 60489 Frankfurt am Main	info@mikebreitbart.de	PTSTA-E
Peter Bremicker	DE 22880 Wedel	pb@peterbremicker.com	TSTA
Doris Burke	DE 24242 Felde	Burke.Doris@t-online.de	TSTA-C
Beatrice Czekalla	DE 56179 Vallendar	beatrice.czekalla@pbw-ta.de	PTSTA-C
Anette Dielmann	DE 67655 Kaiserslautern	info@anette-dielmann.de	TSTA-O
Christiane Dittmann	DE 73441 Bopfinger	christiane.dittmann64@gmail.com	CTA-E
Frank Eckloff	DE 60489 Frankfurt am Main	praxis@franckeckloff.de	
Cornelia Eifler	DE 34233 Fuldata	cornelia.eifler@exx.de	
Jule Endruweit	DE 10405 Berlin	endruweit@intaqt.de	PTSTA-O
Ralf Faßbender	DE 55120 Mainz	ralf@fassbenderhoch2.de	
Iris Faßbender	DE 55120 Mainz	iris@fassbenderhoch2.de	TSTA
Gabriele Frohme	DE 42115 Wuppertal	frohme@ta-wuppertal.de	TSTA-C-P
Ulrike Glindmeyer	DE 21224 Rosengarten	ulrike.glindmeyer@t-online.de	PTSTA-O
Angelika Glöckner	DE 69118 Ziegelhausen	orth@angelika-gloeckner.de	CTA-C-E-P
Dr. Katharina Gnirke	DE 69118 Heidelberg	gnirke@mac.com	
Liliane Grandpierre	DE 15537 Grünheide	lg@metakomm.de	CTA
Eyke Greve	DE 20251 Hamburg	eyke.greve@t-online.de	CTA
Marie – Luise Haake	DE 73430 Aalen	haake.kek@t-online.de	TSTA-C
Barbara Hagedorn	DE 21339 Lüneburg	barbara-hagedorn@arcor.de	CTA-C, TA-Mediatorin
Ute Hagehülsmann	DE 26180 Rastede	uh@hagehuelmann.eu	TSTA-C-O-P
Christina Hagehülsmann	DE 78462 Konstanz	ch@hagehuelmann.eu	PTSTA-O
Erich Hartmann	DE 91522 Ansbach	e.hartmann@professio.de	TSTA-C-O-P
Friederike Heinze	DE 31139 Hildesheim	kontakt@friederike-heinze.de	PTSTA-C
Klaus Holetz	DE 38642 Goslar	OE@holetz.org	CTA-Trainer-O
Sonja Holzner-Michna	DE 80336 München	praxis@perspektrum-psyche.de	PTSTA-P
Claudia Horstmann	DE 10179 Berlin	mail@claudiahorstmann.de	PTSTA-C
Anne Huschens	DE 70176 Stuttgart	annini@posteo.de	TSTA-E
Dr. Martha Hüsgen – Adler	DE 66953 Pirmasens	dr.huesgen-adler@web.de	PTSTA-P
Bettina Jellouschek-Otto	DE 72119 Ammerbuch	b-j-o@t-online.de	CTA-C
Kirsten Jetzkus	DE 52068 Aachen	jetzkus@phasefuenf.de	PTSTA-C
Elisabeth Jonietz	DE 73230 Kirchheim u. T.	e.jonietz@gmx.de	PTSTA-C
Nicole Kabisch	DE 22529 Hamburg	nicole@kabisch-hamburg.de	PTSTA-C
Wolfgang Kausler	DE 26129 Oldenburg	kausler-oliw@ewe.net	PSTA
Bertine Kessel	DE 21271 Hanstedt	bertine.kessel@kesselundkessel.de	TSTA-C
Heike Anna Koch	DE 82457 Eurasburg-Achmühle	heikeannakoch2@gmail.com	CTA-P
Christine Kockmann	DE 52064 Aachen	c.k.0582@gmx.de	
Dr. Anne Kohlhaas-Reith	DE 79183 Waldkirch	kohlhaas.reith@t-online.de	TSTA-P
Wiebke Köhn	DE 22587 Hamburg	wiebkekoehn@gmail.com	PSTA
Gundula Krawczyk-Wöhl	DE 20253 Hamburg	Mail@gundula-krawczyk-woehl.de	
Jutta Kreyenberg	DE 67227 Frankenthal	jutta.kreyenberg@gmail.com	TSTA-O
Anna Krieb	DE 70176 Stuttgart	a.krieb@gmx.de	PTSTA-P
Adelheid Krohn-Grimberghe	DE 72070 Tübingen	ad.krohn@t-online.de	PTSTA-C
Dr. Helga Krückl	AT 4320 Perg	helga.krueckl@aon.at	CTA-P
Andrea Landschhof	DE 22457 Hamburg	landschhof@web.de	PTSTA-E
Dolores Lenz	DE 55271 Stadecken Elsheim	dolores.lenz@t-online.de	CTA-C
Joao Link	DE 79350 Sexau	joao.link@gmx.de	PTSTA-C
Luise Lohkamp	DE 20249 Hamburg	Luise.Lohkamp@sl-consult.de	TSTA-O
Dr. Daniel Masch	DE 21337 Lüneburg	daniel-masch@gmx.de	CTA-C
Patricia Matt	LI 9488 Schellenberg	patricia.matt@gmx.li	TSTA-C
Guglielmo Menon	DE 52068 Aachen	mail@phasefuenf.de	PTSTA-O
Dr. Monika Meyer-Prentice	DE 38642 Goslar	mmp@systalo.de	
Christian Mihr	DE	christian.mihr@reporter-ohne-grenzen.de	
Günther Mohr	DE 65719 Hofheim	info@mohr-coaching.de	TSTA-O
Mira Christine Mühlenhof	DE 10179 Berlin	mira.muehlenhof@keytosee.de	TA-Beraterin
Norbert Nagel	DE 69151 Neckargemünd	TASeminare@IPE-Nagel.de	TSTA-E, TA-Berater,TA Mediator.

Name	Ort	E-Mail	atus
Julia Neuschwander	DE 26135 Oldenburg	julia.neuschwander@web.de	CTA-E
Trudi Newton	GB IP9 1HH Chelmondiston,	trudi.newton@btinternet.com	TSTA-E
Thomas Niemann	DE 52249 Eschweiler	info@sprechfreude.de	
Christin Nierlich	DE 76133 Karlsruhe i	nfo@christin-nierlich.de	PTSTA-C
Hartmut Oberdieck	DE 87730 Bad Grönenbach	hoberdieck@t-online.de	CTA-P
Dr. Ingo Rath	AT 4040 Linz	ingo.rath@aon.at	CTA-P
Constanze Rau	DE 53177 Bonn	praxis@constanze-rau.de	PTSTA-C
Richard Reith	DE 79183 Waldkirch	richard.reith@t-online.de	PTSTA-C
Nicolas Rosenzweig	DE 55278 Undenheim	nicorosenzweig@googlemail.com	
Margot Ruprecht Becker	CH 6006 Luzern	ruprecht.m@bluewin.ch	CTA-Trainer-C-E
Claudia Scheurenbrand	DE 73265 Dettingen-Teck	scheurenbrand@ta-seminar-unter-teck.de	TSTA-C
Bea Schild	CH 3012 Bern	psychologischeberatung@hush.com	TSTA-C
Jürg Schläpfer	CH 8049 Zürich	info@juerg-schlaepfer.ch	TSTA-E, TA-Pädagoge TA-Supervisor.
Almut Schmale-Riedel	DE 82205 Gilching	schmale-riedel@institut-team.de	TSTA-C-P
Manuela Schmid	DE 61169 Friedberg	schmid@What-about-Coaching.com	
Dr. Johann Schneider	DE 29614 Soltau	info@ipef.de	TSTA-C-P
Prof. Dr. Henning Schulze	DE 94469 Deggendorf	hs@dic-ta.eu	TSTA-O
Uwe Schulz-Wallenwein	DE 70188 Stuttgart	info@itas-institut-stuttgart.de	TSTA-C
Dr. Klaus Sejkora	AT 4020 Linz	ks@dic-ta.eu	CTA-Trainer-P
Matthias Selke	DE 19288 Ludwigslust	Matthias.Selke@gemeindepaedagogik.nordkirche.de	CTA-C
Matthias Sell	DE 30169 Hannover	sell.matthias@inita.de	TSTA-C-O-E-P, TA – Supervisor
Katharina Stahlenbrecher	DE 10405 Berlin	stahlenbrecher@intaqt.de	
Martina Steinhaus	DE 26121 Oldenburg	msteinhaus@autismus-weser-ems.de	CTA-P
Amrei Störmer-Schuppner	DE 37269 Eschwege	info@inter-us.de	TSTA-P
Dasa Szekely	DE 60314 Frankfurt	kontakt@dasacoaching.de	CTA
Friederike von Tiedemann	DE 79285 Ebringen	office@vontiedemann.de	
Bertram Weber-Hagedorn	DE 21339 Lüneburg	weber-hagedorn@arcor.de	CTA-Trainer-C
Dr. Sascha Weigel	DE 04179 Leipzig	s.weigel@inkovema.de	CTA-O
Anette Werner	DE 35767 Breitscheid - Medenbach	info@anette-werner.com	TSTA-C
Kerstin Wiese	DE 24247 Rodenbek	wiese.frigga@freenet.de	CTA-C
Cornelia Willi	CH 4500 Solothurn	co@cornelia-willi.ch	TSTA-E
Hans-Dieter Wilms	DE 70190 Stuttgart	hd.wilms@professio.de	CTA-P
Armin Wunsch	DE 63477 Maintal	arminwunsch@gmx.de	
Annette Wyler-Krisch	DE 53125 Bonn	info@wyler-krisch.de	CTA-P
Gerlinde Ziemendorff	DE 32756 Detmold	info@ziemendorff.de	PTSTA-E

Erläuterungen TA-Status (zur Referentenliste)
 PTSTA=lehrendes Mitglied unter Supervision + Feld
 TSTA=lehrendes Mitglied + Feld
 CTA-Trainer=lehrendes Mitglied für CTA'ler + Feld
 CTA=geprüftes Mitglied (geprüfte/r Transaktionsanalytiker_in) + Feld
 TTA=Teaching Transactional Analyst* (LehrendeR Transaktionsanalytiker_in)
 STA=Supervising Transactional Analyst* (SupervidierendeR Transaktionsanalytiker_in)

Feld C = im Feld Beratung
 Feld E = im Feld Bildung
 Feld O = im Feld Organisation
 Feld P = im Feld Psychotherapie

TA-Berater*in
 TA-Pädagog*in
 TA-Supervisor*in
 TA-Mediator*in
 TA-Praxiskompetenz



SL CONSULT GmbH
 SYSTEME • PROZESSE • PERSÖNLICHKEIT

SL CAMPUS

IN HAMBURG

Weiterbildung mit
 Transaktionsanalyse
 Schwerpunkt
 Organisationsentwicklung,
 Coaching und Beratung

- Einführungskurs in Transaktionsanalyse – 101
- TA Berater*in für Coaching, Beratung, OE
- Systemischer TA Coach
- Masterkurs Coaching, Beratung, Organisationsentwicklung
- CTA/PTSTA Weiterbildung

Persönlichkeits-
 entwicklung mit
 Pferden

- Erfahrungs- und Reflexionstage
- Potentialanalyse
- TA Einführungskurs 101
- Führungstraining
- Teamentwicklung
- Leadership Coaching

Boxenstopp

New Mindset
 New Results

- Praxissupervision für agile Coaches
- Praxissupervision für Führungskräfte und Berater
- Organisationsaufstellungen
- Sparringspartner für Führungskräfte und Experten

Kontakt und Information: Luise Lohkamp
 Telefon +49.(0)40.40 1953 83, info@sl-campus.de
 www.sl-campus.de




TAFIow

Offener TA-Trainingstag



Ein vielfältiger Tag voll TA und Inspiration

- ein co-kreierter Lernraum
- gestaltet durch eure Themen
- bis zu sechs Teilnehmende
- am 03. Jul. & 25. Sep. 2021
- live in Hamburg oder Zoom

Infos & Anmeldung:

www.amae.de



PROFESSIONALISIERUNG mit TA – Unser Programm 2021/2022

- Dreijährige Weiterbildung TABerater*in/Coach
- TA-Masterclass zur vertieften Auseinandersetzung, mit und ohne Examensabsicht
- CTAPTSTAGruppe
- Selbsterfahrungsworkshops mit TALEitung: Ravi Welch
- TAConsulting mit kre-agilem Methodenkoffer mit Ralf Faßbender
- Mediation
- Stressmanagement mit PEP
- Tiff® - Coaching und Coaching mit IE-Profil
- Achtsamkeitscoaching mit Pferden
- Skriptworkshop mit Pferden mit Bettina Jellouschek-Otto
- Workshop Klare Kante: Warum lohnt es sich, mit Ihnen zu arbeiten? Ein Positionierungs-Praxis-Workshop mit Ralf Faßbender
- Individuelles und professionelles Werden und Wachsen

Wir sind gerne als Mentoren*innen da – inspirierend, unterstützend, ermutigend...



FASSBENDERHOCHZWEI
FREIRAUM FÜR ENTWICKLUNG

www.fassbenderhochzwei.de
info@fassbenderhochzwei.de



COACHING | CONSULTING | TRANSAKTIONSANALYSE

DIELMANN *anette*

Kontakt, Info und Anmeldung:
www.anette-dielmann.de
info@anette-dielmann.de



Wirksame Coachingkompetenz in komplexen Organisationskontexten

Für erfahrene Coaches, Organisationsentwickler und Führungskräfte, die (auch) auf Executive Level agieren.

3 Module à 3 Tage

- Macht und Einflussnahme in Organisationen: Coaching in Machtumgebungen
- Systemische Sicht: Teamcoaching zur Entwicklung von Executive Teams
- Persönlichkeitsentwicklung: Umgang mit Krisen, Wendepunkten, Reifungs- und Transformationsprozessen im Coaching

www.professio.de/campus/coaching/business-coaching-masterclass

Start: 22. September 2021



Mit Hans Dieter Wilms
(langjähriger internationaler Executive Coach und Professio-Gesellschafter)

PROFESSIO GmbH | Am Bocksberg 80 | 91522 Ansbach
Telefon: +49 981 9777876-60 | E-Mail: campus@professio.de | www.professio.de



DBVC
zertifiziert

Berner Seminare für Transaktions Analyse

Psychotherapie * Beratung * Coaching * Supervision * Bildung seit 2007

Bea Schild

MSc, eidg. anerk. Psychotherapeutin, Einzel- und Paartherapie, Beratung, Selbsterfahrung, Supervisorin und Coach bso

Lehrtrainerin und -supervisorin für TA, TSTA-C
Fortlaufendes Training für alle Stufen. Einstieg jederzeit möglich

EMDR-Therapeutin, ROMPC-Master, Achtsamkeitstherapeutin
Skript-Drama nach A. Pesso (Körperpsychotherapie),
Systemische Paar- und Familientherapeutin

Mitglied DGTA / EATA / ITAA, SBAP, EMDR, Systemis, bso

www.TA-Seminare.ch

Seminare und Praxis:

Seilerstrasse 24, CH-3011 Bern (beim Hauptbahnhof Bern)
Büro und Post: Engehaldenstrasse 85, CH-3012 Bern
Natel: 079 962 64 61
Email: psychologischeberatung@hush.com



Lernen und Weiterbilden in Berlin

Transaktionsanalyse - Jule Endruweit PTSTA-O
Mediation - Katharina Stahlenbrecher Mediatorin (MM)

intaqt
Institut für Transaktionsanalyse und Qualität
 unterstützt im Prozess bildet aus und forscht

Weiterbilden zur*m TA-BeraterIn, TA-Coach, CTA. Mediation mit TA,
 wertschätzende Diversity Mediation. Ausbildung zur*m MediatorIn.

WIR RÜCKEN IHR DENKEN, FÜHLEN UND HANDELN

- Ausbildung in Transaktionsanalyse
 (in kleinen Gruppen und
 unterschiedlichen zeitlichen Formaten)
- Einführungskurse in Transaktionsanalyse
- Supervision – Beratung – Coaching – Mediation – Einzel, Gruppen und Paare



Christina Wendorff (PTSTA)
 Mitglied in der
 Fachgruppe Beratung (DGTA)
www.christina-wendorff.de



Thomas Lorenzen (PTSTA)
 Mitglied im Vorstand
 der DGTA
www.potenzialefinder.de

Praxis:
 Mühlenweg 143, 22844 Norderstedt/Hamburg
 Christina Wendorff, Tel.: 04194 / 980 383
 Thomas Lorenzen, Tel.: 040 / 537986950